

Donnerstag, 2. Januar 2020 | Jahrgang 38 | Nr. 1 | www.top-kurier.de

Adiemus

Ein besonderes Konzert wird am Sonntag, 26. Januar, in St. Pankratius Garzweiler aufgeführt: „Adiemus“ – gestaltet vom Vokalensemble Cantica vobis. Mehr auf Seite 3

Neujahrskonzert

Die Stadt Jüchen lädt am 12. Januar zum Neujahrskonzert in die Peter-Giesen-Halle ein. Mit dabei sind der Flowchor Aachen und die Big Band des Gymnasiums Jüchen. Mehr auf Seite 14

Alles Gute für 2020!

Das neue Jahr hat sicher eine Menge Überraschungen zu bieten (Foto: Pixabay). Das Team des Top-Kuriers wünscht allen Lesern, Freunden und Kunden ein frohes neues Jahr!



IHK-Analyse: „Wirtschaftliche Situation wird schwieriger...“ Unternehmer-Stimmen als Wahlkampf-Argumente

Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein hat ständig ein offenes Ohr, um von den Unternehmern im Rhein-Kreis Neuss zu erfahren, wie sie ihren Standort einschätzen.

Jüchen. Bei seinem Besuch in der Top-Kurier-Redaktion formulierte Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, die zentrale Frage: „Was kann man im Lokalen unternehmen?“ Außerdem gab er selbstbewusst die Richtung für die kommenden Monate vor: „Wir wollen die Wirtschaftsentwicklung kommunal beeinflussen und nicht warten, was Düsseldorf und Berlin tun können.“ Die Ergebnisse der IHK sollen bei der Kommunalwahl 2020 wichtige Argumente liefern. Dafür analysiert die IHK eigene Daten und amtlichen Statistiken für das Jahr 2019. Die Einschätzung der IHK zum Jahreswechsel offenbart: „Die wirtschaftliche Lage wird schwieriger – im Rhein-Kreis Neuss genauso wie in der gesamten Region. Obwohl die Lage der Wirtschaft im Jahr 2019 gut war, bewerten die Unternehmen die Geschäftslage inzwischen nicht mehr so gut wie noch zu Jahresbeginn“, so Steinmetz. 31 Prozent der Unternehmen im Rhein-Kreis befanden sich bei der vergangenen Konjunkturumfrage im Herbst noch in einer guten, nur 16 Prozent in einer schlechten Geschäftslage. Der Geschäftslageindex – die Differenz von Positiv- und Negativ-Meldungen – ist im Jahresverlauf von 37 auf 15 Punkte gesunken.



Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, beim Besuch in der Redaktion des Top-Kuriers. Foto: Thomas Broich

Industrieumsätze lagen in den ersten drei Quartalen im Rhein-Kreis Neuss fünf Prozent unter dem Wert des Jahres 2018. Insbesondere bei den Auslandsumsätzen meldeten die Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Verluste. Diese Umsätze gingen um 7,5 Prozent zurück, was auch auf internationale Krisen zurückzuführen sei. Steinmetz warnt davor, die vergangenen Jahre der Hochkonjunktur zum Maßstab zu nehmen. „Wir sind eben wieder bei einer Normalauslastung. Der Industrieumsatz liegt etwa auf dem Durchschnittsniveau der vergangenen zehn Jahre“, so Steinmetz. Auf dem Arbeitsmarkt sieht es gut aus: Die Zahl der Beschäftigten im Rhein-Kreis Neuss ist von März 2018 bis März 2019 um 1,6 Prozent gestiegen, die Arbeitslosenquote ist leicht gesunken. Im November 2019 lag die Arbeitslosenquote im Rhein-Kreis Neuss bei 4,8 Pro-

zent und liegt im Bundesdurchschnitt. Gleichzeitig ist die Zahl der Arbeitslosen in den vergangenen zwölf Monaten um 1,3 Prozent gesunken und damit dynamischer als auf Bundesebene. Der Fachkräftemangel ist schmerzhaft spürbar, mehr als die Hälfte der Betriebe im Rhein-Kreis hatte im Spätsommer 2019 Personalbedarf. 70 Prozent können offene Stellen längerfristig nicht besetzen. Sorgen bereiten den Unternehmen die politischen Verwerfungen auf internationaler Ebene, wie der Brexit, Zölle und Embargos. „Für das neue Jahr bleiben die Erwartungen der Unternehmen zurückhaltend“, erklärt Steinmetz. 23 Prozent der Unternehmen im Rhein-Kreis gehen davon aus, dass sich ihre Geschäftslage in diesem Jahr verbessern wird, 21 Prozent gehen von einer Verschlechterung aus. -tho

Geldautomat gesprengt

Jüchen. Am vergangenen Montag, 30. Dezember, gegen kurz vor 3 Uhr in der Nacht, wurden Anwohner der Marktstraße in Jüchen-Otzenrath durch eine laute Detonation wach. Offenbar hatten bislang unbekannte Täter durch Einleiten eines explosiven Stoffes einen Geldautomaten des dortigen Kreditinstitutes gesprengt. Es entstand deutlicher Gebäudeschaden. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Ob und wie viel Beute die Täter machten, steht bislang noch nicht gesichert fest. Zeugen beobachteten unmittelbar nach der Explosion drei mit Sturmhauben maskierte Männer, die aus dem Bankgebäude flüchteten und in einem dunklen Audi, der offenbar mit einer vierten Person besetzt war, über die Jahnstraße in Richtung der Bundesautobahn 61 davon fuhren. Eine sofortige Fahndung der Polizei verlief bislang ohne Erfolg. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Tat aufgenommen, sicherte Spuren am Tatort und bittet um Hinweise von möglichen weiteren Zeugen unter der Telefonnummer 02131/30 00.

HARDECK
WO ANDERS KAUFEN LOHNT SICH NICHT

Mehr vom Testsieger
FROHES NEUES SPAR

I. Platz
Kundenurteil
sehr gut
Preis-Leistungs-Verhältnis
Im Vergleich:
32 stationäre Möbelhändler
1.938 Kundenurteile 10 | 2019

Service Value
ServiceValue.de
Studien-Nr. 1342

VIELE AKTIONEN IN UNSEREN HÄUSERN

Mehr Angebote vom Testsieger
finden Sie jede Woche neu auf hardeck.de
und in unseren Häusern.

MEHR AUF HARDECK.DE

www.top-kurier.de

ALLES im Blick

Notdienste | Notrufzentralen
Apotheken-Notdienste vom 02.01. - 08.01.2020

Wichtige Notrufnummern

Arzt-Rufzentrale Rhein-Kreis Neuss
Tel. 116 117

Informationen über ärztliche Bereitschaftsdienste Neuss.
Erreichbar außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

**Notfallpraxis für Grevenbroich, Jüchen u. Rommerskirchen:
Von-Werth-Straße 5 · 41515 Grevenbroich**

Praxiszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14.00 - 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 8.00 - 21.00 Uhr
Rosen- und Schützenfestmontag (GV-Mitte) 8.00 - 21.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Tel. (0180) 5986700

Polizei Tel. 110
Feuerwehr Tel. 112
Rettungsdienst Tel. 112

TAXI EFFERTZ
☎ 0 21 65 1211
Bestrahlung-, Chemo-
u. Dialysefahrten
Tag und Nacht

Apotheken-Notdienste

Do., 02.01.
Erft-Apotheke,
Kölner Str. 16,
41515 Grevenbroich (Stadtmitte),
Tel.: 02181 / 5653

Fr., 03.01.
Elben-Apotheke,
Von-Werth-Str. 5,
41515 Grevenbroich (Stadtmitte),
Tel.: 02181 / 7059091

Sa., 04.01.
Adler Apotheke Jüchen,
Markt 27, 41363 Jüchen,
Tel.: 02165 / 1208

So., 05.01.
Barbara-Apotheke,
Auf dem Leuchtenberg 44,
41517 Grevenbroich (Frimmersdorf),
Tel.: 02181 / 80608

Mo., 06.01.
Adler Apotheke Wevelinghoven,
Marktplatz 16,
41516 Grevenbroich (Wevelinghoven),
Tel.: 02181 / 74319

Storch-Apotheke,
Hochstr. 44,
41363 Jüchen (Hochneukirch),
Tel.: 02164 / 2225

Di., 07.01.
Ventalis-Apotheke,
Kölner Str. 28c,
41363 Jüchen,
Tel.: 02165 / 879181

Mi., 08.01.
Hirsch-Apotheke,
Lindenstr. 25,
41515 Grevenbroich (Stadtmitte),
Tel.: 02181 / 3733

Gewinner sind ausgelost

Hochneukirch. Die Gewinner der diesjährigen Adventsverlosung des Heimatvereins Hochneukirch sind bekannt. Die Hauptpreise gehen an die Losnummern 7521, 7350 und 7698. Die weiteren Losnummern der Gewinner lauten: 4819, 4889, 4895, 4919, 6607, 6645, 6663, 6667, 6681, 6683, 6753, 6792, 7086, 7088, 7121, 7151, 7262, 7269, 7272, 7276, 7447, 7484, 7493, 7562, 7567, 7583, 7633, 7647, 7666, 7673, 7696, 7708, 7721, 7826, 7837, 7851, 7853, 7898, 7924, 7931, 7984, 8014, 8105, 8192, 8198, 8200, 8243, 8268, 8281, 8292, 8381, 8382, 8541, 8542, 8548, 8671, 8864, 9210, 9224, 9239, 9310, 9334, 9369, 9884, 9885, 9886, 9990, 9999, 12761. Die Preise können bis zum 31. Januar beim BackCafé Obst (Hochstraße 85, 41363 Jüchen-Hochneukirch) zu den regulären Öffnungszeiten abgeholt werden.

Kostenlose Elternschule

Rhein-Kreis Neuss. Eltern, die ihre Kinder zum Lernen motivieren wollen, sind eingeladen zur Informationsveranstaltung „Ich kann, weil ich will, was ich muss – Passende Motivation für den Schulalltag“, 14. Januar, 18 bis 19.30 Uhr, Kreismedienzentrum, Bahnhofstraße 14, Holzheim, der Elternschule des Schulpsychologischen Dienstes des Rhein-Kreises Neuss. Anmeldung bis zum 13. Januar unter Tel. 02131/9 28 40 70.

Innovationsnetzwerk-Tourismus gestartet

Mit dem Ziel, eine touristische Gesamtstrategie für das Rheinische Revier zu erarbeiten ist das „Innovationsnetzwerk Tourismus im Rheinischen Revier“ gegründet worden. Zum Projektstart haben sich die Teilnehmer jetzt vor Ort am Tagebau Garzweiler über die Chancen des anstehenden Strukturwandels zur Stärkung des Tourismusstandortes informiert.



Die Teilnehmer des „Innovationsnetzwerk Tourismus im Rheinischen Revier“ haben sich am Tagebau Garzweiler über die touristischen Potenziale durch den Strukturwandel informiert.

Foto: S. Büntig / Rhein-Kreis Neuss

Rhein-Kreis Neuss. „Wir wollen die touristischen Potenziale, die der Strukturwandel für unsere Region bietet frühzeitig erarbeiten und bestmöglich nutzen. So können wir nicht nur neue Arbeitsplätze schaffen, sondern auch die Lebensqualität vor Ort weiter verbessern“, erläutert Kreisdirektor Dirk Brügge, der die Teilnehmer begrüßte, den Hintergrund des Projektes.

In dem Tourismus-Innovationsnetzwerk, das als Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird, haben sich erstmals Partner aus dem gesamten Rheinischen Revier zusammenschlossen. Dazu gehören neben dem Rhein-Kreis Neuss auch der Rhein-Erft-Tourismus e.V. als Projekt-Koordinator, die

Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg, die Städteregion Aachen, die Stadt Mönchengladbach, die Grünmetropole e.V., die Entwicklungsgesellschaft indeland, der Zweckverband LandFolge Garzweiler sowie die Tagebaumfeldinitiative Hambach.

Der Rhein-Kreis Neuss ist mit Robert Abts, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss, und Tourismuskoodinator Mi-

chael Ruß in dem Lenkungs-kreis des Netzwerkes vertreten.

IMPRESSUM

TOP-KURIER
Das Amtsblatt der Stadt Jüchen
Verleger: Kurier Verlag GmbH,
Moselstraße 14, 41464 Neuss
(Sitz von Lokalredaktion und
Anzeigenverkauf: Südwall 16,
41515 Grevenbroich)
www.top-kurier.de
info@top-kurier.de
Tel. 0 21 81 / 695 02
Reklamation / Zustellung:
Tel. 0 21 31 / 404 520
Verantwortlich für Anzeigen:
Stefan Menciotti
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Stefan Menciotti,
Gerhard Müller i. V.
redaktion@top-kurier.de
Herausgeber des amtlichen Teils:
Bürgermeister der Stadt Jüchen,
Am Rathaus 5, 41363 Jüchen
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37,
veröffentlicht am 01.01.2019 in Verbin-
dung mit den auf unserer Internetseite
ausgewiesenen allgemeinen und zusätz-
lichen Geschäftsbedingungen.
Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte und Fotos sowie für die
Richtigkeit telefonisch aufgebener
Anzeigen oder Änderungen übernimmt
der Verlag keine Gewähr.
Abbestellungen von Anzeigen bedürfen
der Schriftform.
Soweit für vom Verlag gestaltete Texte
und Anzeigen Urheberrecht besteht,
sind Nachdruck, Vervielfältigung und
elektronische Speicherung nur mit
schriftlicher Genehmigung der Verlags-
leitung zulässig.
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf.
Vertrieb: Panorama Vertriebs-
Gesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10,
40549 Düsseldorf.
Testierte Trägerauflage I/2019 durch Wirt-
schaftsprüfer nach den Richtlinien von
BDZV und BVDA: 10.860 Exemplare,
Aktuelle Druckauflage:
11.211 Exemplare.
Die Verteilung des Top-Kuriers erfolgt
kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der
Stadt Jüchen.
Der Verlag ist Mitglied im Bundesverband
Deutscher Anzeigenblätter e.V., Berlin,
und unterzieht sich der Auflagenkontrolle
der Anzeigenblätter (ADA).

Breitbandausbau im Stadtgebiet

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Telekommunikationsunternehmen flächendeckend in Deutschland Gigabit-Netze zu schaffen. Dem Rhein-Kreis kam dabei die Aufgabe zu, die noch nicht ausgebauten Bereiche im Kreisgebiet mit den Städten zu ermitteln und in einem Förderantrag zu bündeln.

Jüchen. Nach der Förderbewilligung geht das Breitbandprojekt in den kreisangehörigen Kommunen jetzt in die Ausbauphase.

Im Februar dieses Jahres wurde der Zuwendungsvertrag mit dem ausführenden Telekommunikationsunternehmen, der Telekom Deutschland GmbH, unterschrieben. Folglich werden alle förderfähigen „weißen Flecken“, das heißt mit einer Datenversorgung von weniger als 30 Mega-

bit pro Sekunde, mit einem Glasfaseranschluss ausgebaut. In Jüchen sind das die Ortschaften Dürselen und Kamphausen sowie Teile von Hochneukirch. Darüber hinaus werden im Rahmen des Projektes alle Schulen im Stadtgebiet an das Glasfasernetz angeschlossen.

Die Eigentümer von Immobilien in den betroffenen Gebieten wurden vom Rhein-Kreis zwischenzeitlich angeschrieben. Wer einen kostenfreien Glasfaseranschluss haben möchte, kann den Antrag, der dem Schreiben beiliegt ausfüllen und an die Telekom senden.

Das Bundesförderprogramm enthält eine sogenannte „Open Access“-Regelung. Dadurch haben die Bürger die Möglichkeit einen Tarif bei einem Netzbetreiber ihrer Wahl zu buchen, sobald das Netz aktiv ist.



TKJ03

Schopphoven Gartengestaltung
 Garten mit Pflegen
 Gärten . planen . bauen . pflegen
 Planung und Erstellung von Neuanlagen
 Pflanzungen • Gartenpflege • Gehölzschnitt
 Pflasterarbeiten • Zaunbau • Holzterrassen
Tel. 02164 - 701994
www.schopphoven-gartengestaltung.de

MALERMEISTER FILLA
 ☎ 02181/499228

Alle Marken, alle Modelle

- **KOSTENLOSER Hol- & Bringservice**
- **Unfallreparaturen**
- **Schadensabwicklung**
- **Glasreparaturen**
- **Reparaturfinanzierung**
- **Mietwagen**
- **Mobilitätsgarantie**
- **Anhängervermietung**
- **Komplettservice**
- **Täglich HU/AU**

WIRTZ
 Robert-Bosch-Straße 3 • 41363 Jüchen
 Tel. 02165/9141-0 • www.robert-wirtz.de



Classic Karten erhältlich

Schloss Dyck. Der Vorverkauf für die Classic Days 2020 vom 31. Juli bis zum 2. August ist gestartet. Auch der Rhein-Kreis Neuss bietet Tickets für die Classic Days im Vorverkauf an: Bürger erhalten die Eintrittskarten in den beiden Bürger-Servicecentern in den Kreishäusern in Neuss an der Oberstraße 91 sowie in Grevenbroich Auf der Schanze 4. Besondere Rabatte für die Classic Days gibt es für Inhaber der Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss. Familienkarten-Inhaber zahlen nicht nur ermäßigten Eintritt bei den Classic Days, sie profitieren von Rabatten bei insgesamt 315 Partnern im Kreisgebiet und in der Region. Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Kamp und Hildegard Otten unter Tel. 02161 / 6104-5166 und 5165. *Foto: Rhein-Kreis Neuss/Brümmendorf*

NOLL, ROSE & COLLEGEN
 RECHTSANWÄLTE
 KLOSTERHOFWEG 96, 41199 MG - REGIOPARK
 TEL.: 02166 61009 0 WWW.NOLL-ROSE.DE

Kompetente Hilfe in allen Rechtsfragen seit über 30 Jahren

PETER NOLL Erbrecht Arbeitsrecht Baurecht Steuerrecht Strafrecht Zivilrecht	FRANK ROSE Unterhaltsrecht Mietrecht Verkehrsrecht Versicherungsrecht Immobiliarenrecht Kassenarztrecht	REGINA STECHERN Fachanwältin für Familienrecht weitere Gebiete: Arbeitsrecht Arztrecht

Holzpellets • Solartechnik

Ulrich Hackstein
 innovative Sanitär- und Heizungstechnologie

Ulmenstraße 38
 41363 Jüchen
 Telefon 0 2181/1 64 59 22
 Telefax 0 2181/1 64 59 23
hackstein-innovativ@gmx.de
www.hackstein.info

Heiztechnik (Öl- und Gas) • Wärmepumpen • Bäder und Wellness



Das Vokalensemble Cantica vobis hat einen geistlichen Schwerpunkt, allerdings bringt der Chor auch weltliche Programme zur Aufführung. *Foto: Ralf Krawietz*

Ensemble Cantica vobis mit Konzert „Adiemus“

Musik von Jenkins, Lauridsen und Hoybye

Garzweiler. Ein besonderes Konzert wird am Sonntag, 26. Januar, 17 Uhr in der Kirche St. Pankratius in Jüchen-Garzweiler aufgeführt: „Adiemus“ – unter diesem Titel gestaltet das Vokalensemble Cantica vobis unter der Leitung von Stephanie Borkenfeld-Müllers das Konzert in der St. Pankratius Kirchen in Jüchen-Garzweiler. Schwerpunkt ist die faszinierende Vokalmusik des walisischen Komponisten Karl Jenkins, der am 17. Februar 75 Jahre alt geworden ist. Ebenfalls zur Aufführung kommen Werke von Morten Laurid-

sen und John Hoybye. Die Begleitung am Klavier übernimmt die bekannte Konzertpianistin Indira Farabi. Die Leitung des Konzerts hat Chordirektorin Stephanie Borkenfeld-Müllers. Karten zum Preis von 10 Euro gibt es unter info@cantica-vobis oder an der Abendkasse. Die Musik von Karl Jenkins erlangte insbesondere in den 1990er-Jahren weltweite Bekanntheit. Zu seinen bekanntesten Werken gehören „Adiemus“ und „The Armed Man: A Mass for Peace“. Beides präsentiert Can-

tica vobis im Rahmen des Konzerts. „Adiemus“ kam in der Werbung einer Fluggesellschaft zum Einsatz. Zur Zeit des Kosovo-Krieges schuf Jenkins „The Armed Man – A Mass for Peace“, das 2000 in der Royal Albert Hall in London uraufgeführt wurde. Das dazu erschienene Album erhielt eine Goldene Schallplatte in Großbritannien. Das Vokalensemble Cantica vobis besteht aus 30 Sängerinnen und Sängern. Neben einem geistlichen Schwerpunkt bringt der Chor auch weltliche Programme zur Aufführung.

Frische Eier
 aus dem Hühnerhotel
 Leckere Eier von unseren Weidehühnern
Jägerhof
 Mo-So 7-22 Uhr geöffnet Jägerhof I, Jüchen

TKS - SERVICE GMBH
TOKLOTH & KUHLEN
 MEISTERBETRIEB
 MOTOO DIE WERKSTATT

Perfekter Service für alle Fahrzeugmarken

Unser Team:

Mit uns bleiben Sie immer mobil, fragen Sie nach unseren Leihfahrzeugen

Kompetenter Meisterservice für Ihr KFZ

Schulstraße 87a • 41363 Jüchen
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
 & 13.00 - 18.00 Uhr • Sa. nach Vereinbarung
 ☎ 02181/4758691 oder 02181/43953
 ☎ 02181/4758692 • info@tks-motoo.de



Amtlicher Teil der Stadt Jüchen



Haushaltsrede Bündnis 90/Die Grünen zum Haushalt der Stadt Jüchen 12.12.2019

Frei gehaltene Rede des Fraktionsvorsitzenden Thomas Dederichs

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, ich nehme zwei Herausforderungen an. Die erste Herausforderung ist, Herrn Thelen in der genutzten Zeit zu kompensieren, die zweite Herausforderung ist, mich auf das zu konzentrieren, wofür wir hier sind. Wir wollen über den Haushalt und das was uns in Zukunft haushaltstechnisch treffen wird, sowie das was monetäre Auswirkungen haben wird, beschäftigen.

Binden möchte ich das gerne an drei Stichwörter – Fremdbestimmt – Herausforderung – Veränderung. Wir reden über einen Haushalt von 54 Mio. Euro. Dabei bestimmen wir eine Zahl, die so klein in dem Gesamtvolumen ist, dass es sich fast gar nicht lohnt darüber zu reden. Die CDU sagt zu Recht, sie habe Anträge in Höhe von 52.000,- Euro eingebracht. Den prozentualen Anteil von 52.000,- zu 54 Mio. will ich nicht ausrechnen, was ich nicht negativ darstellen möchte, bezgl. dessen, was von der CDU beantragt worden ist. Ich möchte zum Ausdruck bringen, dass unser Einfluss im Haushalt so marginal klein ist und so sehr fremdbestimmt ist, dass wir über Peanuts im Verhältnis zum Haushaltsvolumen reden. Kreisumlage, Kreisjugendamtumlage machen alleine schon rund 1/3.

Wir haben aber auch Herausforderungen, die sich im Laufe der Zeit verändern. Eine Herausforderung von der ich überzeugt war als man uns vor 10 Jahren erzählt hat - wir haben einen demografischen Wandel, der bedeutet, wir schrumpfen. Wir werden zu viele Plätze in unseren Schulen und Kindergärten haben. 10 Jahre später sieht die Zahl genau andersherum aus. So andersherum aus, dass wir nicht mehr planen und agieren können, sondern reagieren müssen. Reagieren mit Schnellschüssen, wir müssen Kindertagesstätten umbauen und mit Schnellschuss eine Kindertagesstätte in Otzenrath bauen, mit einem zweiten Schnellschuss diese Tagesstätte ausbauen und müssen im Siedlungsschwerpunkt Hochneukirch/Otzenrath/Holz eine weitere Kindertagesstätte in den nächsten drei Jahren bauen.

Schule verändert sich und wir haben diese Veränderung in der Schulstruktur alle in den letzten Jahren begleitet - Umwandlung der Hauptschule, - der Realschule in eine Sekundarschule und dann in eine Gesamtschule mit zwei Schulstandorten. Wir haben dem Rechnung getragen, dass eine Hauptschule und eine Realschule einen anderen Raumbedarf hat als eine Gesamtschule. Wir haben damals entsprechende Fördermittel erhalten, jedoch mit einer Zweckbindung, die uns nun bei zukünftigen Entscheidungen beeinflusst. Möglicherweise müssen wir diese Mittel zurückzahlen, wenn wir den Schulstandort verändern wollen. Nichtsdestotrotz ist es eine unserer größten Herausforderungen in die Zukunft zu schauen und eine Strategie wie der Kollege Vorredner gerade gesagt hat, er befürwortet die große Lösung, möglicherweise eine 40 Mio. Euro-Lösung, während der Vorredner gesagt hat, wir wollen sehen, was wir auf dem Papier kriegen und daraus das Beste für die Stadt Jüchen machen. Um wirtschaftlich zu reden, wir sind gefordert, einen großen Schuss zu machen. Wir müssen in die Zukunft schauen und wir müssen beurteilen, wo macht es am meisten Sinn, mit den Mitteln die wir haben, Mittel die wir bereit sind auszugeben, umzugehen.

Nichtsdestotrotz werden wir mit Veränderungen konfrontiert, Veränderungen die möglicherweise viel schneller sind als wir sie erkennen können. Ich möchte das an einem Beispiel festmachen: Als wir über Jüchen-West gesprochen haben, haben wir innerhalb des Ausschusses über die Verkehrsanbindung, möglicherweise Park u. Ride Plätze des Jüchener Bahnhof gesprochen. Dort hat dann ein Architekt gesagt, meine Damen, meine Herren, denken sie an die Zukunft. Wer sagt denn, dass wir in 10 Jahren mit dem Auto zum Bahnhof fahren und nicht möglicherweise dorthin schweben.

Das heißt, wenn wir heute etwas planen, wissen wir gar nicht, wie es morgen entsprechend aussieht. Aber wir müssen es planen, damit es in die Zukunft passt. Das heißt, die Veränderung müssen wir vorhersehen oder wir müssen unser Bestes geben eine Veränderung vorherzusehen, die möglichst nahe an die Realität herankommt. Es gibt aber ein noch ganz anderes Problem. RM Cremers hat in seiner Rede gesagt, wir müssen das Bewusstsein unserer Schüler schärfen. Ich glaube, wenn wir unsere Schüler fragen, dann sagen die das gleiche, was Greta Thunberg gestern gesagt hat - I don't trust the politicians-. Die reden nur, die machen auch Prognosen mit dem was sie allen tun wollen, aber am Ende setzen sie es nicht um. Ich glaube das das tatsächlich das Bild ist, was die junge Generation von uns

allen hat. Weil es genau dieses Bild ist, müssen wir nicht genau dieses Bewusstsein der jungen Generation schärfen für Veränderungen und Herausforderungen, sondern wir müssen zeigen, dass wir die Richtigen sind, damit umzugehen. Wir müssen uns unsere Glaubwürdigkeit erarbeiten. Erarbeiten durch Taten, erarbeiten dadurch das was wir vorgeben auch entsprechen umsetzen und verfolgen und nicht nur pure Lippenbekenntnisse dazu abgeben.

Von der Seite habe ich es im Hauptausschuss schon zum Ausdruck gebracht, wir haben wenig Einfluss auf den Haushalt. Wir stimmen dem Haushalt zu, genauso wie wir das in den Vorjahren gemacht haben. Wir stimmen ihm deshalb zu, weil wenn wir ihn ablehnen, gehört es zu unserem Selbstverständnis das wir sagen müssen, was wollen wir anders machen. Auf der kaufmännischen Seite entweder Ausgaben minimieren oder Einnahmen maximieren. Beides wären Vorschläge, mit denen wir uns politisch auseinandersetzen können, müssen oder wollen. Aber wenn wir den Haushalt ablehnen müssen wir Vorschläge machen. Ein solcher Vorschlag könnte heißen: Wir sind nicht damit einverstanden, dass wir 2 Mio. Euro Defizit haben, lassen wir uns die Grund- und Gewerbesteuer um 50 % erhöhen, damit wir das entsprechende Defizit ausgleichen. Das sind die Zahlen, an der wir an dieser Stelle reden. Unser Selbstverständnis ist, Verantwortung zu tragen, wenn wir keine Veränderungen aufzeigen können oder wollen dann müssen wir dem Haushalt zustimmen, was wir tun. Daher werden wir kaum eine Chance haben, die Fremdbestimmtheit für die Zukunft zu vermindern. Wir werden aber mit Herausforderungen umgehen, dass wir in die Zukunft schauen und mit Veränderungen so umgehen, dass wir sie hoffentlich so vorhersehen können, dass unsere Planung so für die Zukunft passt. Wir werden an unserer Glaubwürdigkeit arbeiten müssen und wir werden mit gutem Vorbild an dieser Stelle vorgehen.

Ich möchte danke sagen, danke sagen ihnen allen für die letzte Haushaltsberatung in dieser Legislaturperiode. Ich empfinde diese Zusammenarbeit als fruchtbar, auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind, auch wenn wir möglicherweise Vorschläge ablehnen oder Vorschlägen zustimmen. Wir diskutieren es kontrovers, wir diskutieren auf einem Niveau was ich mag und ich wünsche mir das auch für die Zukunft. Eine Zusammenarbeit auf einem Niveau, wie es in dieser Legislaturperiode gewesen ist. Das schließt ganz bewusst auch die Verwaltung und die Verwaltungsspitze ein.

Der Bürgermeister hat erklärt, dass er noch einmal als Bürgermeisterkandidat bei der nächsten Wahl zur Verfügung steht. Wir haben in unserer Mitgliederversammlung entschieden, keinen eigenen Bürgermeisterkandidaten aufzustellen, sondern Herrn Zillikens zu unterstützen, weil wir denken, dass er diese Position am besten bekleidet und das am besten ist tatsächlich ein Kompliment aus meiner Sicht, am besten von den Bürgermeistern, die ich in letzten 25 Jahren erlebt habe.

Von daher mit einem Wunsch auf ein schönes Weihnachtsfest, ein gutes Weihnachtsfest. Einen guten Rutsch ins neue Jahr, alles Gute für das neue Jahr.

Rede zum Haushalt 2020 der Stadt Jüchen, Gerolf Hommel, Freie Wählergemeinschaft Jüchen (FWG)

Sehr geehrte Damen und Herren, bei den Haushaltsberatungen stellt sich jedes Jahr die gleiche Frage: Was soll aus Jüchen werden? Wagen wir also einen Blick in die Zukunft. Auf dem Gebiet des ehemaligen Tagebaus Garzweiler1 ist ein herrliches Naherholungsgebiet entstanden. Es gibt ein Freizeit-Kombi-Bad, tolle Spielangebote, einen Eichen-Buchen-Mischwald, der als Urwald angelegt ist. Es gibt das Jucunda-Gesundheitszentrum für Pflegebedürftige und Demenzzranke, dazu eine Fachhochschule zur Ausbildung von Pflegepersonal, ein Ärztehaus, eine Einrichtung für Erlebnispädagogik.

Dazu ist ein neues Stadtviertel entstanden und unsere Stadt zählt 30.000 Einwohner. Die Polizeiwache ist täglich rund um die Uhr besetzt, um für die Bürger vor Ort zu sein. Große landwirtschaftliche Flächen werden von Bauern bewirtschaftet, die gesunde und frische Lebensmittel ökologisch gewinnen. Die Vermarktung obliegt allein den Bauern. Diese haben sich zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen.

Die Stadtwerke Jüchen versorgen uns mit Energie und Wärme, wobei schon 40 Prozent der Haushalte autark sind und Wärme und Energie entweder für sich



Amtlicher Teil der Stadt Jüchen



oder für andere erzeugen und speichern. Die Stadtverwaltung leitet einen Strukturwandel ein, so dass die Windräder abgebaut werden, weil Solaranlagen und Wasserstoffzellen die Energiegewinnung übernehmen.

Jüchen ist Haltepunkt der S-Bahn Düsseldorf-Neuss-MG-Jüchen-GV. Aus der ehem. Grubenrandstr. wurde eine vollwertige Straße mit Anschluss an die heutige A540 und A61. Die Verbindungen nach Jülich und Bedburg sind wieder vorhanden. Autonom fahrende Bürgerbusse verbinden unsere Bahnhöfe mit dem Schulzentrum. Die Westumgehung Jüchen wird renoviert und das Jahr 2050 neigt sich dem Ende zu.

Die Realität sieht anders aus. NRW gehört zu den finanzschwachen Ländern. Seit Jahren versucht das Land, knappes Geld zu verschleiern, in dem man immer mehr auf Förderprogramme setzt statt auf allg. Finanzzuweisungen. Das scheint sich beim Strukturwandel fortzusetzen. Beratungsgesellschaften verdienen sich goldene Nasen und wir haben nichts davon. Das Land hat versprochen, den ländlichen Raum zu stärken, stattdessen werden die großen Städte bevorzugt.

Unserer Stadt geht es finanziell nicht gut, aber vergleichsweise gut. Immerhin können wir Ausfälle über die Ausgleichsrücklage abdecken. Wir haben eine Schuldenlast von rund 50 Mill. Euro, aber kein Konzept zum Schuldenabbau. Wir bleiben dennoch handlungsfähig und die FWG wird dem Haushalt zustimmen. Ablehnen müssen wir aber andere Dinge.

Unser Bürgermeister hatte den Stadtrat davon überzeugt, dass am Bahnhof Hochneukirch ein Wald aus wertlosen Bäume steht, um dem Siedlungskonzept den Vorrang zu geben und das dortige Ökosystem zu vernichten. Deswegen hatte meine Fraktion ihm letztes Jahr das Buch „Das geheime Leben der Bäume“ geschenkt. Der gleiche Autor hat dann für den BM sein 1. Kinderbuch mit dem Titel „Hörst Du wie die Bäume sprechen?“ herausgegeben, damit er in unsere Kindergärten gehen und den Kindern daraus vorlesen kann.

Lächerlich ist, dass der Investor der geplanten Häuser sich rühmt, Vogel- und Fledermauskästen aufzuhängen. Der Lebens- und Jagdraum der Tiere ist vernichtet. Sie sind verschwunden. Unsere Fraktion fragt sich immer noch, warum der damalige Klimaschutzmanager, der nie und nimmer wertlose Bäume kennt, Jüchen verlassen hat.

Wir fragen uns auch, was mit den sog. Grünen in Jüchen los ist. Kaum ist der Wald am Bahnhof HNK mit deren Zustimmung vernichtet, drohten sie im Hauptausschuss damit, eine Baumsatzung beantragen zu wollen. Darin - so hieß es - könnte stehen, wenn ein Bürger einen Baum fällt, müsse er drei neue Bäume pflanzen. Uns würde es besser gefallen, wenn da drin steht, dass die Stadt jeden Strauch und jeden Baum, den sie entfernt, eins zu eins ersetzt.

Wir können nicht akzeptieren, dass bei Ausgleichsmaßnahmen das System der Ökopunkte Anwendung findet. Das führt dazu, dass alles zubetoniert werden kann, aber rechtlich über Ökopunkte ausgeglichen wird. Das Ökopunkte-System ist kein realer Ausgleich. Es ist moderner Ablasshandel, mehr nicht. Mittlerweile kann man diese Punkte bei ebay-Kleinanzeigen kaufen.

Um das an einem Beispiel zu erläutern:

Die Fa Amazon hat in Mönchengladbach 130.000 qm zubetoniert, für die 240.000 Ökopunkte als Ausgleich festgesetzt wurden. 140.000 Punkte kamen von einem aufgeforsteten Sportplatz mit einer Größe von 8.500 qm. Das sind nur 6,5 % der Firmenfläche, aber 65 % der Ökopunkte. Daran kann man erkennen, welcher Schwachsinn da betrieben wird.

Ich erinnere an eine Vorlage im Planungsausschuss vom 19.9., wonach RWE für die Errichtung von 6 Windrädern auf unserem Stadtgebiet Ökopunkte in Dormagen kaufen will. Das ist der Konzern, der im Oktober erklärte, sich zum Ökostrom-Riesen zu machen. Ja - aber wieder mal zu unserem Nachteil. Über dieses Ökopunkte-System sollten wir im Fachausschuss diskutieren.

Wir in Jüchen sind mit Sicherheit nicht die Klima-Retter der Welt. Aber wir können unseren Teil dazu beitragen und Vorbild sein für unsere Kinder und Enkelkinder. Schaffung und Erhalt von Natur und Umwelt ist für die FWG von zentraler Bedeutung, sie ist die Grundlage für eine hohe Lebensqualität unserer Bürger. Natürlich darf das Thema RWE und Tagebau nicht fehlen. Immer wenn wir darauf zu sprechen kommen, haben wir den Eindruck, abgeblockt zu werden und sehen einen erregten Bürgermeister. Dabei ist es dieser Tagebau, der unsere Stadt seit Jahrzehnten in der Entwicklung schädigt. Es muss alles getan werden, dass

Jüchen entschädigt wird und endlich seine Planungshoheit wahrnehmen kann. Mitarbeiter der Verwaltung sind mehr denn je mit Tagebau und Strukturwandel beschäftigt. Es entstehen erhebliche zusätzliche Personal- u. Sachkosten, die unsere Bürger bezahlen müssen. Deswegen hatten wir gefordert, dass der Bürgermeister bei RWE auf Entschädigung des Aufwandes drängt. Unser ehem. Gemeindedirektor Hr. Spelthahn hatte eine jährliche 6-stellige Summe ausgehandelt, die es nach seinem Weggang nicht mehr gab. Warum soll unser Bürgermeister das nicht auch können? Da unser Ansinnen abgelehnt wurde, müssen die Bürger dafür teuer bezahlen.

Nachdem man beschloss, den Tagebau vorzeitig zu beenden und vom Strukturwandel sprach, hatten wir die Hoffnung, dass es jetzt mit Vollgas zur Sache geht. Stattdessen scheint es ein geordnetes Chaos zu geben.

Zweckverband, ZRR, Six-Pack, Arbeitsgruppen, Arbeitskreise, Revierknoten, Kommissionen, Konferenzen, Workshops, Masterplan, Meilensteinplan, Teilkonzepte, Sofortprogramm, Regelprogramm, Leitbilder, Positionspapiere, Aktivitäten Dritter, Aktivitäten des Kreises, Aktivitäten des Landes - wir haben keine Ahnung, wer wann wo was für und mit wem tut! RWE hinterlässt uns seit 10 Jahren ein Loch, in dem alle Konferenzen, Programme und Masterpläne verschwinden. Es ist eine bodenlose Frechheit, das Loch nicht schon längst wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt zu haben. Im Loch tut sich nichts, die Sophienhöhe wird weiter aufgefüllt und in Garzweiler2 wird rekultiviert. Gegenüber der Presse hat RWE erklärt, dass man der größte Rekultivierer der Welt sei. Ich schlage vor, dass wir eine Resolution verabschieden, wonach Jüchen auch zur Welt gehört.

Im Positions-Papier des Zweckverbandes steht ein Ziel, das uns sehr am Herzen liegt, nämlich: gemeinsam mit und für die Menschen neue Perspektiven schaffen. Bleibt die Frage an unseren BM: Wann und wie werden die Jüchener Bürger in den Prozess des Struktur-Wandels einbezogen? Oder möchte man sie außen vor halten, so wie man es unserem Eindruck nach mit unseren Umweltverbänden NABU und BUND plant?

Es gibt noch andere, die man einbeziehen kann. Auch wenn 3M die Schweiz zu unserem Nachteil als Steueroase entdeckt hat, leisten sie Hervorragendes. Die beschäftigen sich seit 2000 mit Strukturwandel. Im öster. Linz hat 3M Europas erstes vollausgestattetes Elektro-Feuerwehr-Fahrzeug im Einsatz sowie ein Elektro-Bus mit 300 km Reichweite. Das Forschungszentrum Jülich skizziert Wege, wie die Energiewende geschafft werden kann. Da hätte man Profis an Bord, mit denen man die Zukunft planen kann und nicht nur Aktenberge produziert.

Wir, die FWG, sind die Einzigen, die sich seit 15 Jahren gegen schädliches Handeln von RWE auflehnen. Sei es die L354n, das Restloch, Dreck oder Lärm. Wir tun das zum Wohl unserer Bürger und für sonst niemand. Ausdrücklicher Dank geht an Norbert Esser und die CDU, die seit einiger Zeit erkennbar positiv eingelenkt haben. Ausdrücklich kein Dank geht an die SPD, die im Juni im Ausschuss ihre Zustimmung zu der von uns geforderten Resolution zur Verfüllung des Restloches verweigert hat.

Der Strukturwandel und hoffentlich bald die Möglichkeit, das Restloch zu beplanen und zu bebauen, wirft die Frage auf, die von uns wiederholt geforderte Jüchener-Entwicklungs-GmbH ins Leben zu rufen. Sie könnte aber schon bei Jüchen-West und dem Neubau des Bauhofes zum Zuge kommen. Ihre Aufgabe wäre auch, ein Konzept für energieautarke Bebauungen zu entwerfen und umzusetzen. Sie könnte mittelständische Produktionsfirmen fördern, ggf. auch Start-up-Programme für junge und neue Unternehmen.

Wir müssen weg von Investor betriebenen Planungen, die vorrangig ihre Gewinnmaximierung im Blick haben. Das ist zwar legitim. Aber wir müssen die Zukunft der Stadt in den Vordergrund stellen und nicht die Projekte von Investoren.

Wir waren es, die schon 2010 beantragt haben Stadt zu werden. Im März 2011 zitierte die Rheinische Post unseren Bürgermeister mit der Aussage: „Wir haben nichts davon, Stadt zu werden.“ Das Gegenteil ist der Fall. Auch die Entwicklungs-GmbH wäre ein Gewinn.

Entsetzt waren wir bei den Haushaltsberatungen, als wir uns mit der RWE-Tochter NEW beschäftigt haben. Wir haben versucht, unsere sog „Stille Gesellschaft der Stadt mit NEW“ zu durchleuchten. Es ist uns nicht gelungen. Es scheint aber so zu sein, dass 6-stellige Gewinne still + leise wieder an NEW zurück fließen.

So bekommt NEW für die techn. Betriebsführung des Hallenbades Hochneukirch jährlich fast 80.000 Euro. Für das Hallenbad Jüchen scheinen es jährlich 175.000 Euro zu sein. Neben dem BHKW ist NEW auch bei der Abfallbeseitigung im Boot.



Amtlicher Teil der Stadt Jüchen



NEW erhält jährlich 120.000 € als Miete für die Mülltonnen. Dazu kommen 20.000 € für ein sog. Behältermanagement, das im Rathaus erledigt werden könnte.

Im Haushalt gibt es 2 Kredite über 5,5 und 4 Mill. Dabei geht es um die Beteiligung an den Kreiswerken GV und dem Windpark Jüchen. Auch hier ist beide Male NEW involviert und damit RWE.

Die kommunale Selbstverwaltung dient nicht dazu, uns an die Wirtschaft zu verhöckern. Wir müssen uns zur Pflicht machen, auf den Gebieten der Daseinsfürsorge Oberhand zu bewahren. Wir müssen uns mit fairen Partnern zusammenschließen und den Mittelstand, die Handwerker, die Bauern, Familienunternehmen und freie Berufe fördern. Das wird mit Monopolisten nicht machbar sein. Der Punkt ist, dass man Gewinnchancen ohne Not mit anderen teilt, die ihrerseits bei den in Rechnung gestellten Kosten kein Maß kennen und dadurch der Handwerker-Markt in Jüchen in ein Monopol von NEW und RWE umfunktioniert wird. Das darf sich so nicht fortsetzen.

Windparks sind sichere Gewinnbringer. Warum mit anderen teilen? Wir brauchen die Gewinne und deshalb die Stadtwerke Jüchen hins. Abfallbeseitigung, Wasser, Abwasser, Energie, mit städtischen Solaranlagen auf Rathaus, Feuerwehren, Bauhof, Schulen, KiTas + auch Gewerbeimmobilien. Die Straßenbeleuchtung gehört ebenfalls dazu. Die FWG will keine Dauerherrschaft von RWE und NEW. Wir wollen eine selbstbewusste Stadt.

Und auf dem Aschenplatz in HNK ließe sich ein Kompetenzzentrum für die handwerkliche Umsetzung aller Fragen rund um das Thema alternative Energien schaffen.

Im März hatten wir moniert, dass unser Antrag hins. der Rückstellungen für Tagebauschäden nicht ausgeführt war. Es sollte Kontakt mit den Tagebauanrainern aufgenommen werden. Nur aus Titz und Erkelenz gab es Reaktionen. Es gab die Zusage des Bürgermeisters, nochmal die Stadt Mönchengladbach anzusprechen, die nicht reagiert hatte. Die Kommunen des Nordreviers wurden überhaupt nicht angesprochen. Das ist aber erforderlich, da der Ausstieg aus der Braunkohle neue Rahmenbedingungen setzt. Seit 9 Monaten passiert nichts.

Passieren muss auch etwas bei den Lärmmessungen. Die uns vorgelegten Messergebnisse für Hochneukirch sind eine Farce. Wir fordern Messungen über einen aussagekräftigen Zeitraum und nicht über wenige Tage. Vermieden hat man Messungen im reinen Wohngebiet. Auch das muss nachgeholt werden. Und laut ist es nicht nur in Hochneukirch.

Eine Farce ist auch die Dreckbelastung durch den Tagebau. Sprenkieranlagen am Tagebaurand werden als Stand der Technik verkauft. Diese unnützen Dinger wurden von der Bergischen Universität Wuppertal für gut befunden. Ob das deren Prof. Dr. Zdrallek war, der 10 Jahre sein Geld bei RWE verdient hat, wissen wir nicht. Wir wissen aber, dass das Labor UCL, das die Staubmessungen durchführt, in Lünen bei der Entsorgungsfirma Remondis seinen Sitz hat und dass Remondis RWE-Umwelt gekauft hat. Wir wissen auch, dass RWE die Kosten für die Messungen bezahlt.

2015 haben wir angeregt zu prüfen, ob und wie man den Tourismus in Jüchen zu einem Wirtschaftszweig etablieren kann. 2018 wurde nach erneuter Nachfrage erklärt, dass das Referat des BM einen Maßnahmenplan zur Stärkung des Tourismus erarbeitet. Den Maßnahmenplan kennen wir nicht.

Nachdem die Verwaltung dem Rat völlig falsche Informationen und Kosten zu unserer Forderung nach einer Verkürzung der Liegezeit für Urnen vorgelegt hatte, hatten wir einen 2. Anlauf unternommen. Im September wurde deswegen beschlossen, eine Fachfirma einzuschalten. Die soll die tatsächlichen Kosten und Voraussetzungen darstellen. Bis zur nächsten Ratssitzung sind dafür insgesamt 6 Monate Zeit. Deswegen werden wir das Thema im April in den Rat bringen.

Im Mai haben wir die Zusammenlegung der Gesamtschule am Schulzentrum Jüchen beantragt. Um bösen Gerüchten zu entgegnen: Die Gesamtschule in Hochneukirch soll nach Jüchen verlegt werden. Das freie Gebäude kann dann für die Hochneukirchener Grundschule hergerichtet werden. Dann renoviert man das alte Grundschulgebäude. Wir vermuten, dass danach in beiden Häusern genügend Platz auch für Kinder aus Neubaugebieten und OGATA-Plätze zur Verfügung stehen. In unserem Antrag ist nicht die Rede von einer Schließung der Grundschule Otzenrath. Im Gegenteil – er ist ausdrücklich auf Maßnahmen in der Orts-

lage Hochneukirch bezogen. Im Übrigen kommt es uns so vor, als wenn es hins. Kitas + Schulen kein Frühwarnsystem gibt und wir nicht weit genug planen. Insofern war unser Antrag für eine Machbarkeitsstudie schon überfällig. Vermutlich brauchen wir auch eine Arbeitsgruppe, die eine zukunftsorientierte Planung in Angriff nimmt, weil der Bedarf für Kitas und alle Schulformen steigt. Zunächst warten wir aber auf die Machbarkeitsstudie, die schon vor 6 Monaten in Auftrag gegeben wurde.

Haushaltsrede Die Linke / Wolfgang Maier-Bode Rede zum Haushalt der Stadt Jüchen 2020

Herr Bürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren, eigentlich sollte ich meine Jungferrede zum eingebrachten Haushaltsentwurf der Stadt Jüchen für das Jahr 2020 mit den Worten „Greta sagt...“ beginnen, sachlich wäre das durchaus vertretbar, aber weder heiße ich Greta noch bin ich mit ihren Konzepten zur Gänze vertraut.

Dennoch ist dieser Haushaltsentwurf der Stadt Jüchen für 2020 ein klares Statement für eine klassisch konservative Politik, die keinesfalls aus ihren Fehlern in der Vergangenheit lernen will, sondern im „weiter so“ verharret, obwohl sich am Horizont schon klar eine neue Ausrichtung erkennen lässt.

Anstelle eines sich dem Ende zuneigenden Carbon-Zeitalters auf ein fortschrittliches „Gartenstadt-Konzept“ für das 21. Jahrhundert einzulassen, werden vorhandene Baulücken oder Bauflächen ausschließlich mit steriler Wohnbebauung geschlossen, die Stadt im Norden und Süden von neuen Industrie- und Gewerbe-parks eingeschnürt, parallel zu der halbmondförmigen Einkreisung mit Autobahnen und ein ganz dringlicher Ausbau von Grünflächen/Bewaldung auf eine irgendwann dann zu realisierende Tagebaufolgelandschaft vertröstet. Und mitten darin wohnen die Jüchener, also mitten im stürmischen Drumherum, aber da herrscht keinesfalls Ruhe, im Gegenteil dort fehlt es an einer bevölkerungsorientierten Infrastruktur.

Hier ist natürlich in erster Linie die Verkehrsinfrastruktur gemeint, denn viele Ortsteile der Stadt Jüchen sind vom immer weiter zunehmenden Durchgangsverkehr belastet. Ohne eine Verlegung von Bundes- und Landesstraßen und eine Kommunalisierung der Durchgangsstraßen wird eine Verbesserung der Situation nicht zu machen sein. Der Ausbau von Fahrradwegen erfolgt zwar, aber ein nachhaltiger „Rückgang“ des vierrädrig motorisierten Durchgangsverkehrs entsteht dadurch nicht. Dies ist aber schon Jahrzehnte so. Durch die Stadtwerdung von Jüchen am 1.1.2019 ist keines dieser Probleme lösbarer geworden. Verweise auf Landes- und Bezirksregierung bzw. Straßen NRW gab es auch vorher schon.

Es ist nicht zu erwarten, dass nun in schneller Folge der Individualverkehr in Jüchen umweltfreundlich wird, auch wenn dies beim städtischen Fuhrpark geplant ist. Was bisher fehlte ist ein Verkehrs- bzw. Mobilitätskonzept, das den ÖPNV mehr in den Vordergrund rückt (ich erinnere nur daran, dass die Konzessionen zu den Buslinien im Dezember 2019 auslaufen). Darüber hinaus fehlt es ganz entschieden an einer Rückgewinnung des öffentlichen Raums für die Bürgerinnen und Bürger von Jüchen. Da hilft eine Neuversiegelung von Plätzen (wie etwa der Adenauerplatz in Hochneukirch) nicht wirklich weiter, vielmehr hätte und sollte man bei solchen Neugestaltungen die Bürgerinnen und Bürger mehr einbeziehen. Außerdem sollte die Stadt – soweit wie möglich (etwa durch Gebäudeerwerb) – gerade an öffentlichen Plätzen Begegnungsorte fördern, die in verschiedener Weise nutzbar sind (z.B. für Tauschbörsen, Vereine, Kino, Kaffee etc.), bei denen ehrenamtliches Engagement durch Bürgerinnen und Bürger Jüchens gefragt ist und sich als barrierefreier Bürgertreffpunkte entwickeln. Gerade in Zeiten veränderter Mobilitäten wird dies immer wichtiger werden.

Mit der Stadtwerdung Jüchens am 1.1.2019 hat man sicherlich viel erreicht, wofür man jahrzehntelang gearbeitet hat, aber ein damit verbundener wunder Punkt wird sich zunehmend als Nachteil herausstellen. Seit der kommunalen Neugliederung der 70er Jahre des letzten Jahrtausends war man bestrebt, die Zahl von 25.000 Einwohnern zu erreichen, um ohne gesonderte Beantragung den Status einer Stadt zu erhalten. Da es nunmehr nicht mehr auf die Einwohnerzahl ankommt, werden die weichen Faktoren zur Gewinnung von neuen Bürgerinnen und Bürger trotz aller Beteuerungen mehr und mehr in den Hintergrund treten. Stattdessen werden Gewerbeansiedlung und Gewerbeinfrastruktur alles beherrschende Themen sein. Mit dem Industrie- und Gewerbe-park „Elsbacher Tal“ wird ein weiteres Gebiet erschlossen, welches sicherlich viele weniger qualifizierte Arbeitsplätze hauptsächlich in der Logistik generieren wird, aber weder einen



Amtlicher Teil der Stadt Jüchen



wünschenswerten Strukturwandel fördert noch der Jüchener Jugend, die durchaus ein gutes Bildungsangebot hier haben, eine Zukunftsperspektive innerhalb der Stadt versprechen.

Statt Containerterminal, weiter steigendem Pendler- und Gewerbeverkehr sowie der Erschließung neuer Wohngebiete als reine Schlafstätten sollte die Stadt Jüchen den Mut haben, die Ansiedlung moderner und grüner Technologien zu fördern, z.B. in Form von moderner Medizintechnik, ökologischen Land- und Landschaftsbau und energetischer Wohnbausanierung. Sie sollte von vorne herein grüne Oasen und öffentliche Plätze in neu zu erschließende Wohngebiete einplanen. Sie sollte die Stelle einer/s Demografiebeauftragten neu schaffen. Sogenannte Dorferneuerungen sollten nach ökologischen und sozialen Kriterien unter Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung erfolgen. Jüchen sollte in Zukunft als Wohnort für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen und nicht nur für junge Familien aus der Mittelschicht interessant gemacht werden.

Als wesentliche Ziele und Strategien werden seitens der Verwaltung zum Haushaltsentwurf für 2020 formuliert: ein ausgeglichener Haushalt, der aber erst 2021 realisierbar sein soll, die Schaffung dringend benötigtem Wohnraums (besonders durch Jüchen-West), steigende Schlüsselzuweisungen und höhere Grundsteuererträge durch eine wachsende Bevölkerung, eine Optimierung des Schulstandortes und schließlich eine Ertragssteigerung durch eine Beteiligung am Windpark Jüchen sowie an den Kreiswerken Grevenbroich.

Außer zu den Punkten Beteiligungen am Windpark Jüchen und an den Kreiswerken Grevenbroich, die ich nicht nur aus haushaltstechnischen Gründen befürworte, sowie in Teilen bei der Optimierung des Schulstandortes, verfehlt der Haushaltsentwurf 2020 in meinen Augen nicht nur die selbstgesteckten Ziele sondern ihm fehlt die Vision von einer zeitgemäßen sozialen und ökologischen Stadt. Folglich werde ich dem Haushalt 2020 nicht zustimmen können.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Heiner Lindgens (SÖWA) Haushaltsrede 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Bei der Befassung des vorliegenden Haushaltsentwurf 2020, ist mir ein Zitat von Peter Drucker in den Sinn gekommen. Ich zitiere: "Die größte Gefahr in Zeiten des Umbruchs ist nicht der Umbruch selbst, es ist das Handeln mit der Logik von gestern."

Wir stehen heute vor neuen großen sozialen und ökologischen Herausforderungen, die die Zukunft der nachfolgenden Generationen bestimmen. Nicht nur auf Grund des immer rasanter fortschreitenden Klimawandel, müssen wir radikal in allen Bereichen umdenken.

Ich möchte hier, wie fast in jedem Jahr, auf die steigende Wohnungsnot aufmerksam machen. Immer mehr Menschen haben Probleme bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Die bisherige Stadtentwicklungspolitik, setzt fast ausschließlich auf Baugebiete mit vorliegender Eigenheimbebauung. Dies führt schon heute dazu, dass einkommensschwächere Bevölkerungskreise kaum bezahlbaren Wohnraum in der Stadt Jüchen finden. Die überwiegende Förderung von Wohneigentum kann langfristig keine Lösung sein.

Stattdessen brauchen wir neue Strategien. Die Ausweisung immer neuer Baugebiete, die auf dem Reißbrett geplant wurden und werden, verbrauchen immer mehr Flächen. Dabei wird auch in Jüchen vor der Natur nicht Halt gemacht, wie das Beispiel am Bahnhof in Hochneukirch sehr deutlich gezeigt hat. Für eine „menschengerechte“ Stadtentwicklung und auch im Bezug auf dem Klimawandel, brauchen wir mehr anstatt weniger Naturflächen. Ein „Weiter so“ können wir uns, besonders auf Grund unserer Verantwortung für die nächsten Generationen, nicht mehr leisten.

Ein erster Schritt m.E. wäre ein „ökologisch-soziales Baulandmanagement“. Ich will es mal als „Ideenwerkstatt“ bezeichnen, wo Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitiker*innen und, Bauunternehmen, Naturschützer*innen, Wohlfahrts-

vereine und Stadtverwaltung gemeinsam Ideen entwickeln können.

Die „Ergänzungen zum Vorbericht des Haushaltsbuch-Entwurfs 2010“ prognostizieren ein weiteren Bevölkerungszuwachs und eine Zunahme der Gewerbesteuererinnahmen. Dabei ist das „oberste Ziel“ die Erreichung eines strukturell ausgeglichenen Haushalts im Jahre 2021.

Grundlage dieser sehr optimistischen Einschätzung, sind u.a. auch Einnahmezunahme aus Beteiligungen und Schlüsselzuweisungen. Was die Schlüsselzuweisungen des Landes betrifft, hat unsere Nachbar-kommune Grevenbroich aktuell eine nicht erfreuliche Nachricht aus Düsseldorf erhalten. Laut NGZ-Bericht vom 11.12.19 (Lokalteil Grevenbroich), haben die außergewöhnlichen Überschüsse aus den Jahren 2018 und 2019 die Schlüsselzuweisung auf Null gesetzt. Auch was die prognostizierten Gewerbesteuererinnahmen betrifft, musste die Grevenbroicher Kämmerin eine böse Überraschung verarbeiten. So schreibt die NGZ in dem v.g. Artikel: (Zitat): „ Wenn die USA und China miteinander im Welthandel ringen, die USA Europa mit Strafzöllen belegt und zudem der Motor wichtiger Branchen wie der Automobilindustrie oder dem Maschinenbau ins Stottern gerät, dann sinken die Einnahmen der vom Export abhängigen deutschen Wirtschaft schlagartig. Die Bremsspurten der Weltkonjunktur sind bis in den 2020er Haushaltsentwurf von Grevenbroich sichtbar.“ /Zitat Ende)

Im Angesicht der „Großwetterlage“, sind die Prognosen in den Ergänzungen zum Vorbericht“, gelinde ausgedrückt, als „sehr optimistisch“ zu bezeichnen. Stetiges Wachstum in allen Bereichen als „Allheilmittel“.

Dabei ist bewiesen, dass die „Wachstumsideologie“ nicht mehr Wohlstand für alle bringt, sondern zunehmend die menschliche Existenz bedroht.

So kommt die europäische Umweltagentur, trotz Erfolge in der europäischen Umweltpolitik in einer Pressemitteilung vom 04.12.19 zu dem Schluss: (Zitat) „ Auch wenn die Erfolge erheblich sind, wird Europa seine Nachhaltigkeitsvision „Gut leben innerhalb der Belastungsgrenzen unseres Planeten“ nicht verwirklichen, wenn es weiterhin hauptsächlich auf Förderung von Wirtschaftswachstum und der damit verbundenen schädlichen Förderung ökologischer und sozialen Nebeneffekte setzt.“ (Zitat Ende)

Das ein Umdenken, auch in der Jüchener Bevölkerung, stattgefunden hat, zeigen die Proteste gegen die Abholzung des „Bahnhofswäldchens“ in Hochneukirch und der Protest gegen den Bebauungsplan Nr. 073 in Bedburdyck. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ausdrücklich bei der „Fridays for Future – Bewegung“, die überwiegend von Jugendlichen getragen wird und bei den Umweltschützern des Jüchener NABU und des BUND ausdrücklich bedanken.

In Rahmen meiner Ausbildung habe ich gelernt, dass der Haushalt der Ausdruck des politischen Willens ist. Der politische Wille, der weiterhin auf alte Rezepte zu setzen, halte ich für nicht zukunftsgerecht. Deshalb werde ich dem vorliegenden Haushaltsentwurf nebst Anlagen meine Zustimmung verweigern.

Sehr erfreulich ist es, dass sich zunehmen unsere Bürgerinnen und Bürger in die Kommunalpolitik einmischen, wie die schon aufgeführten Beispiele gezeigt haben. Ich kann nur ermutigen sich intensiv mit der Kommunalpolitik kritisch auseinanderzusetzen.

Ob es um die Schulwegsicherung, Bebauungspläne, Straßenanliegergebühren oder andere kommunalpolitische Themenfelder handelt, schauen Sie uns „auf die Finger“. Machen Sie sich bemerkbar und bleiben sie engagiert. Nur aktive Bürgerinnen und Bürger erfüllen eine Demokratie mit Leben. In diesem Zusammenhang möchte ich mich, wie jedes Jahr, bei allen ehrenamtlich tätigen Menschen in unserer Stadt bedanken. Auch, und im Besonderen, bei unserer Feuerwehr, die Tag und Nacht für unsere Sicherheit da ist.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren, mir bleibt nur noch Ihnen und Ihren Angehörigen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, als auch einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen und meine diesjährige Haushaltsrede mit einem Zitat des Mathematikers und Naturforscher Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799) zu beenden:

(Zitat)“ Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen: es muss anders werden, wenn es gut werden soll.
Herzlichen Dank für ihre Geduld und Aufmerksamkeit.

Jüchen U19: Positive Serie fortsetzen

Jüchen. Die U19 des VfL Viktoria blieb die vergangenen fünf Pflichtspiele der Hinrunde in der Sonderliga ungeschlagen. Nachdem man in der dritthöchsten Spielklasse im Westdeutschen Fußballverband zunächst viel Lehrgeld zahlen musste und einige Spiele sinnbildlich verschenkt hat, hat sich die Mannschaft gefangen und stetig weiter entwickelt. Die Punktgewinne gegen Nettetal, Krefeld-Bockum und Gnadenetal sowie die beiden Siege zum Abschluss der Hinserie gegen Kapellen und Glehn sorgten dafür, dass sich die Mannschaft im Mittelfeld festigte und den Abstand nach unten weiter vergrößerte. Das Trainerteam um Maximilian Schüller, Cedric Lorenz und Tim Schnitzler ist mit den letzten Ergebnissen durchaus zufrieden. „Wenn wir mal die ge-

samte Hinrunde betrachten ist die wichtigste Erkenntnis, dass wir ausnahmslos gegen jeden Gegner mithalten konnten“, fasste Teammanager Philipp Weyer zusammen. Gerade gegen die Teams auf den vorderen Plätzen konnte die Mannschaft mithalten und teilweise auch Punkte entführen. Mittlerweile könne man sagen, dass die gesamte Mannschaft nicht nur sportlich eine unglaubliche Entwicklung genommen habe, auch die Organisation um die Mannschaft herum sei durch Teammanager Philipp Weyer und Lothar Holz, der seit Sommer im sportlichen Bereich die Geschicke der A und B Jugend leitet, deutlich professioneller geworden. Das professionelle Training und die positive Entwicklung haben auch dafür gesorgt, dass seit längerem wieder zwei Spie-

ler für die erste Mannschaft spielberechtigt gemacht wurden und in Pokalspielen schon zum Einsatz gekommen sind. „Wir bieten jungen hungrigen Spielern, die einmal das Ziel Landes- oder Bezirksliga haben, eine gute Plattform. Zu-



Teammanager Philipp Weyer.

Foto: Verei

dem ist es positiv, wenn der Aufbau unseres Trainings sehr nahe am Training der ersten Mannschaft ist. Dadurch haben die Jungs weniger Probleme, sich zu integrieren“, sagt Cedric Lorenz. „Wir kooperieren auch sehr viel mit dem aktuellen Trainerteam der Senioren zusammen. Fast jeder Spieler erhält die Chance, sich bei der ersten Mannschaft zu beweisen“, macht Maximilian Schüller deutlich. Außerdem wird die Mannschaft durch Andre Ludwig und Hendrik Schmitz noch verstärkt. „Wir freuen uns sehr, dass sich die beiden dazu entschieden haben zu uns zu wechseln, dadurch steigt die Qualität im Kader weiter. Wir stecken jetzt schon in den Planungen für die kommende Saison (Jahrgang 02/03). Wir haben gerade in der Stadt Jüchen und im direkten Umkreis riesi-

ges Potenzial. Das möchten wir auch ausschöpfen“, macht Philipp Weyer deutlich. Falls auch andere Interesse an der Mannschaft haben oder an einem Probetraining teilnehmen möchten, können sie sich unter Tel. 0171/5 44 10 02 bei Philipp Weyer melden. „Wir möchten auch nächstes Jahr wieder mit der U19 in der Sonderliga vertreten sein. Wir wissen alle, dass eine erneute Qualifikation kein Selbstläufer wird, aber man merkt in jedem Training wie sich jeder aufdrängt und seinen Teil zum Erfolg und zu den Zielen der Mannschaft beitragen will. Wenn die Entwicklung so fortgesetzt wird, werden wir in nächster Zeit ziemlich attraktiven und erfolgsorientierten Fußball von der Mannschaft sehen“, fügte Cheftrainer Tim Schnitzler abschließend hinzu.

ALLES MUSS RAUS!

RÄUMUNGS- VERKAUF!

Wegen Filialschließung!

Unsere Filiale Mönchengladbach, Hindenburgstraße 274 bleibt geöffnet.

Electric Schaffrath goes ONLINE!

Bis zu **60%**

AUF ZAHLREICHE
AUSSTELLUNGSSTÜCKE
UND RESTPOSTEN

0,0% * Bis zu **36** Monate Laufzeit.

Versprochen: 0,0% effektiver Jahreszins. Schon ab einem Einkaufswert von 250.- Euro übernehmen wir die Zinsen und Gebühren für Sie!

AEG BOSCH Bauknecht Constructa **LEIBER** Miele **NEFF** SAMSUNG SIEMENS

Wir sind weiterhin für Sie da!

*Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag; Gebundener Sollzinssatz (jährl.) und eff. Jahreszins 0,00%; Gilt für alle bis 31.01.2020 abgeschlossenen Kreditverträge. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. Gilt für alle Neuaufträge ab 250.- Euro Warenwert.

electric **SCHAFFRATH** JAHRE

MÖNCHENGLADBACH
Hindenburgstraße 274
Tel. 02161/205200

NEUSS WIR SCHLIESSEN!
Oberstr. 106-108
Tel. 02131/28084

RATINGEN WIR SCHLIESSEN!
Calor-Emag-Straße 2
Tel. 02102/1005992

GREVENBROICH WIR SCHLIESSEN!
Ostwall (im Montanushof)
Tel. 02181/68868

VIERSEN WIR SCHLIESSEN!
Hauptstraße 112
Tel. 02162/31490

DAS **SCHAFFRATH** JUBILÄUMS FINALE

VERKAUFSOFFENER
SONNTAG

in Krefeld

JANUAR

5.

SONNTAG

12 bis 18 Uhr

keine Beratung,
kein Verkauf von 12-13 Uhr

Im JANUAR 2020 öffnen wir
für Sie **montags bis samstags** von
10 bis 20 Uhr*

*Heinsberg Mo-Sa: 10-19 Uhr

20%

JUBILÄUMS-RABATT

+19%

MwSt. GESCHENKT
auf **MÖBEL, MATRATZEN
& TEPPICHE**

auch im **CASA LIVING** by SCHAFFRATH und im **SCHAFFRATH
YOUNG STORE**

LETZTE
CHANCE
UND NUR BIS ZUM
**06.01.
2020**

+ ZUSÄTZLICH

19%

MwSt. GESCHENKT
auf **HAUSHALTSWAREN,
HEIMTEXTILIEN, BILDER,
DEKO-ARTIKEL &
LEUCHTEN**

Jeder Cent hilft! **SCHAFFRATH**
Stiftung für Soziales

Runden Sie beim Abschluss Ihres Kaufvertrages **Jeder Cent wird der Schaffrath Stiftung**
oder beim Bezahlen auf! Egal ob 5 Cent oder 5 Euro. **für Soziales** zugeführt.

1) Gültig nur für Neuaufträge von Möbeln, Matratzen und Teppichen bis zum 06.01.2020. Aus rechtlichen Gründen können wir Ihnen die Mehrwertsteuer nicht erlassen. Diese wird auf dem Kaufbeleg ausgewiesen. Der Nachlass von 19% MwSt. entspricht einem Schaffrath-Verkaufspreis abzüglich 15,97%. Ausgenommen sind Artikel der Marken Musterring, Rolf Benz, Erpo, Joop, Stressless, WK, Bretz, Jette Betten, Team7, Tempur, Set one, Kare Design, Siematic, Next und Weber Stephen, sowie Artikel aus dem Babymarkt, bereits reduzierte Ware oder in unserem Haus als „Best-Preis“ gekennzeichnete Artikel, nicht gültig auf Käufe im eBay Schaffrath Shop und Schaffrath Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. 2) Gültig nur für Neuaufträge bis zum 06.01.2020. Aus rechtlichen Gründen können wir Ihnen die Mehrwertsteuer nicht erlassen. Diese wird auf dem Kaufbeleg ausgewiesen. Der Nachlass von 19% MwSt. entspricht einem Schaffrath-Verkaufspreis abzüglich 15,97%. Ausgenommen sind Artikel der Marken Blomus, Cawö, Fissler, JAB (Anstoetz), Joop, Leonardo, Villeroy & Boch, WMF, De'Longhi, KitchenAid, sowie Artikel aus der Gartenmöbel-Ausstellung, dem Babymarkt, bereits reduzierte Ware oder in unseren Häusern als „Best-Preis“ gekennzeichnete Artikel, nicht gültig auf Käufe im eBay Schaffrath Shop und Schaffrath Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Friedhelm Schaffrath GmbH & Co.KG, Aachener Straße 90, 40223 Düsseldorf

schaffrath.com

SCHAFFRATH

M'GLADBACH
Theodor-Heuss-Str. 99

DÜSSELDORF
Aachener Straße 90

KREFELD
Niedieckstraße 7

HEINSBERG
Siemensstraße 11

**SCHAFFRATH
YOUNG
STORE**

im Wohnkaufhaus
**M'GLADBACH,
DÜSSELDORF
und KREFELD**

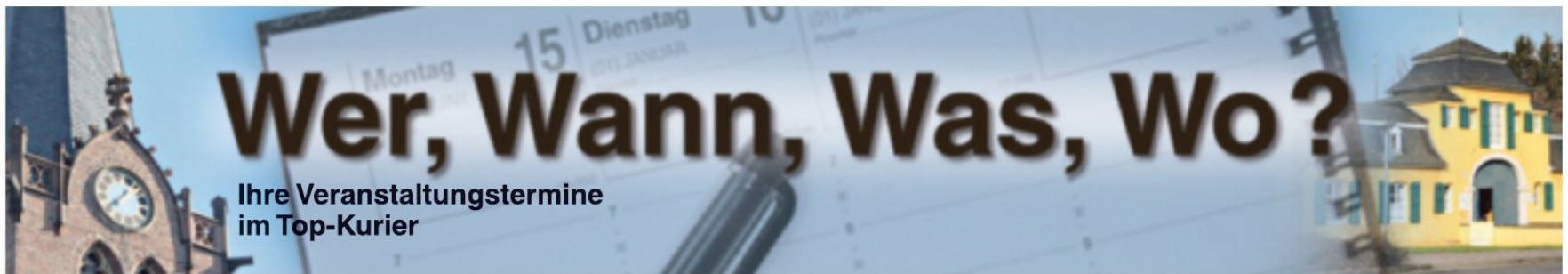
CASA LIVING
by SCHAFFRATH

M'GLADBACH
Theodor-Heuss-Str. 89-91
KREFELD
Niedieckstraße 7

KÜCHEN SCHAFFRATH **HEINSBERG**
Borsigstraße 40a

KÜCHEN SCHAFFRATH **MEGA STORE**

M'GLADBACH Hofstraße 65 und im Wohnkaufhaus, Theodor-Heuss-Straße 99
DÜSSELDORF Kopernikusstraße 8 und im Wohnkaufhaus, Aachener Straße 90



Wer, Wann, Was, Wo?

Ihre Veranstaltungstermine
im Top-Kurier

Donnerstag, 2. Januar:

Kleiderkammer: Die Kleiderkammer der Malteser befindet sich in der Kölner Straße (Einfahrt Tor 2) in Jüchen und hat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Bücherei: Die „St. Martinus“-Bücherei in Bedburdyck ist von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Reparaturcafe: Das Reparaturcafe öffnet um 16.30 Uhr seine Pforten im Haus Katz, Alleestraße

Doppelkopf-Abend: 18 Uhr, Netzwerkbüro, Haus Katz, Jüchen, Alleestraße

Freitag, 3. Januar:

Tanzkurs: Der FSV Jüchen bietet von 16.30 bis 18 Uhr einen Tanzkurs für 60+ an. Im Anschluss gibt es einen Tanzkurs

für Tanzbegeisterte mit wenig Vorkenntnissen von 18 bis 19.30 Uhr. Es folgt der Kurs für Fortgeschrittene von 19.30 bis 21 Uhr. Das Training findet in der Peter-Giesen-Halle, Garzweiler Allee, statt. Weitere Informationen bei Andreas Studeny unter 02164/72 90.

Fotogruppe: 10.30 Uhr, Netzwerkbüro, Haus Katz, Alleestraße

Samstag, 4. Januar:

Igpoty, - international Garden Phototraper ogf the year: . Ausstellung internationaler Gartenfotografie in den Obergeschossräumen des Hochschlosses von Schloss Dyck, 12 - 17 Uhr, Eintritt ist im Park eintritt enthalten

Sonntag, 5. Januar:

Gottesdienst: Um 10 Uhr fin-

Dachdeckermeister Tobias Frohnath



Schloßstraße 41
41363 Jüchen-Aldenhoven
Tel. 0 21 82-8 71 80 86
Fax 0 21 82-5 78 26 90

det in der Evangelische Kirchengemeinde Kelzenberg ein Gottesdienst mit Gabi Beuscher statt.

Igpoty, - international Garden Phototraper ogf the year: . Ausstellung internationaler Gartenfotografie in den Obergeschossräumen des Hochschlosses von Schloss Dyck, 12 - 17 Uhr, Eintritt ist im Park eintritt enthalten

Gottesdienst: Der Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Jüchen findet statt um 9 Uhr im Gemeindehaus Bedburdyck und um 10.15 Uhr in der Ev.

Hofkirche mit Pfarrer Horst Porkolab.

Bücherei: Die „St. Martinus“-Bücherei in Bedburdyck ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Montag, 6. Januar:

Badminton: Der VfB Hochneukirch sucht Unterstützung. Treffpunkt ist jeden Montag und Mittwoch von 18 bis 20 Uhr in der Peter-Bamm-Halle Hochneukirch, Mühlenstraße.

Englischkurs: 10 Uhr, Netzwerkbüro, Haus Katz, Jüchen, Alleestr.

Kochgruppe I Jüchen: Anmeldung bis 4. Januar, Tel. 0151 64837453 Umlage Gesamtschule, Jüchen, Stadionstraße

Dienstag, 7. Januar:

Handarbeitsgruppe: Netzwerk 55+, 10.30 Uhr, Jugendheim Garzweiler, Am Markt 11

Mittwoch, 8. Januar:

Bücherei: Die Bücherei im Pfarrheim Garzweiler ist von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Kinder- und Jugendtreff: Jeden Mittwoch lädt die evangelische Kirchengemeinde Otzenrath-Hochneukirch zum Kindertreff im „Basement“, Bahnhofstraße ein. Los geht es von 16 bis 17.30 Uhr. Im Anschluss bis 19.30 Uhr folgt der Jugendtreff.

Containerdienst

von Royen & Mumm
Containerdienst
Jüchen und Korschenbroich
Tel. 0 21 82 / 5 87 17
oder 01 71 / 54 77 854

Neuer Chef

Rhein-Kreis Neuss. Ein Vierteljahrhundert stand Hans-Joachim Klein an der Spitze des 90 Mitarbeiter zählenden Amtes für Sicherheit und Ordnung des Rhein-Kreises Neuss. Zum Jahreswechsel geht er in den Ruhestand und Marcus Mertens übernimmt seine Nachfolge. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Dezer-



Marcus Mertens übernimmt die Leitung des Amtes für Sicherheit und Ordnung. Foto: A. Baum / Rhein-Kreis Neuss

nent Ingolf Graul dankten Klein für seine vorbildliche Arbeit und sprachen ihm ihre Anerkennung aus. „Die Außendienstmitarbeiter des Amtes sind für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben speziell geschult und ausgerüstet“, versichert der künftige Amtsleiter Marcus Mertens. Mertens absolvierte 1992 seine Ausbildung beim Rhein-Kreis Neuss und sammelte mehrere Jahre Führungserfahrung als Leiter der Produktgruppen Heimaufsicht und Schwerbehindertenstelle im Kreissozialamt. Durch seine langjährige Mitarbeit im Bereich des Katastrophenschutzes verfügt der 46-jährige Rommerskirchener über umfangreiche Kenntnisse im Bereich des Bevölkerungsschutzes und Rettungswesens.



Foto: Skeeze/Pixabay

Gute Klima-Vorsätze 2020

Jüchen. Das neue Jahr steht vor der Tür. Ein Teil der Tradition zum Jahreswechsel sind Vorsätze. Insbesondere das Thema Klimaschutz kann bei den persönlichen Vorsätzen eine Rolle spielen. Geringe Erfolge sind leicht zu erzielen und große Fortschritte nicht unmöglich zu erreichen. Von kleinen Verhaltensänderungen, über den täglichen Gebrauch des Fahrrades, bis zu großen Investitionen, zum Beispiel die Installation von Solarzellen auf dem eige-

nen Dach. Im vielfältigen Themenbereich des Klimaschutzes gibt es für alle den geeigneten Vorsatz. Auch in der Stadt Jüchen hat sich Klimaschutzmanager Jan Daley Kübel einiges vorgenommen. Natürlich spielt das Fahrrad dabei eine wichtige Rolle. Beliebte Aktionen wie zum Beispiel der Niederrheinische Radwandertag, das Stadt radeln oder die Radtour mit dem Bürgermeister sollen auch im Jahr 2020 stattfinden. Darüber hi-

naus wird unter anderem der Fuhrpark der Stadt nachhaltiger gestaltet und die Jüchener Kindergärten und Schulen werden vermehrt in das Thema Klimaschutz eingebunden. Haben Sie Anreize zum Thema Klimaschutz und brauchen Hilfe oder haben Fragen, was den Klimaschutz in der Stadt betrifft? Kontaktieren Sie auch im neuen Jahr gerne unseren Klimaschutzmanager Jan Daley Kübel (02165 / 9 15 60 08 und Jan.Kuebel@juechen.de).

Georg Fervers

MEISTERBETRIEB

HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG • KUNDENDIENST

Tel.: 02181-4 9740

Wir starten ins Jubiläumsjahr

20% + 20%

AB
SOFORT
GÜLTIG



AUF MÖBEL, MATRATZEN + TEPPICHE

Extralange Öffnungszeiten:
im Januar 2020 haben wir für Sie
Montag - Samstag von 10-20 Uhr
durchgehend geöffnet

*Wir wünschen Ihnen und
Ihrer Familie ein glückliches
neues Jahr 2020!*

BESUCHEN
SIE UNS AUCH AM
**VERKAUFSOFFENEN
SONNTAG**
IN KREFELD AM
5.1.2020
12 - 18 UHR
von 12 - 13 Uhr keine Beratung,
kein Verkauf

bis zu
**50%
+ 20%**

AB
SOFORT
GÜLTIG

Jubiläums-Rabatt AUF KÜCHEN

AUSSERDEM: SENSATIONELLE

NUR BIS
6. JAN.
2020
GÜLTIG

20%

AUF HAUSHALTSWAREN, DEKO-ACCESSOIRES, HEIMTEXTILIEN, LEUCHTEN UND BILDER

1) Gültig nur für Neuaufträge von Möbeln, Matratzen und Teppichen bis zum 27.01.2020. Ausgenommen sind Artikel der Marken Musterring, Rolf Benz, Erpo, Joop, Stressless, Tempur, Set one, Kare Design, Liv'in, Mondo, Vito, Valmondo, D-Sign, SELF. Nicht verknüpfbar mit anderen Aktionen. Ausgenommen ist bereits reduzierte Ware, Artikel aus der design collection oder in unseren Häusern als „Best-Preis“ gekennzeichnete Artikel. — 2) Gültig nur für Neuaufträge von freigeplanten Küchen bis zum 31.03.2020. Ausgenommen sind reduzierte Küchen. Nicht verknüpfbar mit anderen Aktionen. — 3) Gültig nur für Neuaufträge bis zum 06.01.2020. Ausgenommen sind Artikel der Marken Blomus, Cawö, Fissler, JAB (Anstoetz), JOOP!, Leonardo, Villeroy & Boch und WMF. Nicht verknüpfbar mit anderen Aktionen. Ausgenommen ist bereits reduzierte Ware, Artikel aus dem K.N.A.S.T., design collection oder in unseren Häusern als „Best-Preis“ gekennzeichnete Artikel.

Einrichtungshaus Franz Knuffmann GmbH & Co. KG, Ertstraße 71, 41238 Mönchengladbach

 **Franz
Knuffmann**

Krefeld,
Hülser Straße 300
Neuss,
Theodor-Heuss-Platz 15

K.N.A.S.T.
DAS KULTIGE MÖBELHAUS
Krefeld, Kleinewefersstr. 46

online auch unter:



FAMILIEN- & KLEINANZEIGEN

Problemlos aufgeben direkt in Ihrer Nähe:

Grevenbroich: Geschäftsstelle Top Kurier / Erft Kurier
Südwall 16 · ☎ 02181 / 695 01 · ✉ info@erft-kurier.de · www.erft-kurier.de
Hochneukirch: Fa. Weckauf Bahnhofstr. 7 · ☎ 02164 / 2270



Statt Karten

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die unseren lieben Verstorbenen



Karl-Heinz Kluge

gestorben am 30. November 2019

auf seinem Weg zur letzten Ruhestätte begleiteten
und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.

Gabriele Kluge

Otzenrath, im Januar 2020

Unser neues
Trauerportal.

Online Anzeigen
Suchfunktion
Ratgeberinhalte
Branchenbuch
Gedenkseiten



Telefon 02181 / 695 22
www.erft-kurier.de/trauer

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de FA

☎ 02131/5283963 ATC. Ankauf aller
PKW's, auch mit Mängeln/Unfall.
Auch per WhatsApp ☎0173/2302267

Ankauf Fa. FIEBIG, PKW + Schrott-PKW
☎ 02181/4924007 o. 0177/7226288

Modelleisenbahnfreunde suchen ...
Modelleisenbahn & Zubehör, von
klein bis groß. ☎ 0151 - 70 800 577

Probleme mit dem PC? Dann rufen Sie
AKUT - Die PC-Notaufnahme, kosten-
los an: ☎ 0800/2436771, 0177/
4368240 www.akut-online.de

Senioren
Service

„Daheim statt Heim“
Wir vermitteln Ihre
„Rund um die Uhr Betreuung“
0 24 31 / 9 74 77 44
www.curita24.de

Trockenbau, Fliesen, De-/Montage und
Abbrucharbeiten ☎ 0173/2834858

**Bäume fällen
Hecken schneiden**
Rollrasen • Anlagenpflege
Kaminholz • Wurzel fräsen

Wir nehmen Ihren Garten in Pflege.
Professionelle und kompetente
Beratung!

Gartenbau Express
Tel. 02181 / 16 15 97
Mobil: 0160 / 606 10 52

Besuchen Sie unser
neues Profil auf
INSTAGRAM



**Keine
Zeitung
erhalten?**



Bitte nutzen Sie für
Ihre Reklamation

folgende Service-Nr.
02131 / 404 520

oder online unter
erft-kurier.de/service/reklamation

In unserer heutigen Ausgabe
und Teilen der Auflage liegen
Prospekte folgender Firmen
bei:



**FEUCHTIGKEITSISOLIERUNG
BAUSANIERUNG**
Pflasterarbeiten und
Minibaggerarbeiten
Über 30 Jahre Erfahrung.
Fa. Dirk M. Esser 02166/602205
www.bausanierung-esser.de

► Garten-, Pflaster-, Zaunbauarbeiten
u. handw. Dienstleistungen; Fa.
Achim Krömer, ☎ 0177/1409344 od.
☎ 02165/3440000

Bärbels Barbierstübchen
Garzweiler • Garzweiler Allee 37a
Terminvereinbarung erbeten
☎ 0 21 65/353

Klavier und E-Bassunterricht vom Berufsmusiker. Auch bei Ihnen zu Hause. ☎ 0177/7877035

Fensterreinigung gut + günstig.
☎ 02161/3070830

www.bio-ne.de

Fensterreinigung gut und günstig!
☎ 02161/3071890

**Suchen per sofort zuverlässige
Bürokräft m/w/d**

für halbtags.

Voraussetzung sind
gute PC-Kenntnisse.

Bewerbung bei

Johann Vahsen GmbH & Co.KG

per mail: info@johann-vahsen.de oder
telefonisch 02165-7111 ab 18.00 Uhr

Zuverlässige Reinigungskräfte m/w/d
in Jüchen gesucht! Jahnstr. Mo.-Fr.
ab 16.00 Uhr für 2,5 Std., Weststr.
Mo.-Fr. ab 16.00 Uhr für 2,75 Std., Am
Rathaus Mo.-Mi. ab 16.00 Uhr, Do. ab
17.00 Uhr u. Fr. ab 15.00 Uhr für 2,75
Std. Stundenlohn 10,80 €. Bitte be-
werben Sie sich bei Spelters Gebäu-
dereinigung GmbH Tel. 02452-998901

SAUBERE FENSTER ☎ 02164-9229812

Suche Putzstelle in Jüchen od. Hoch-
neukirch, ☎ 0157/52019547

Hochneukirch, Ladenlokal, zu vermie-
ten, Rheydter Str. 13., 36 m²
☎ 02166/954954

> Information:

Vorsicht bei „schnellem Geld“

Schnell und leicht Geld verdienen – das wird Ihnen unter „Nebenbeschäftigung“ in manchen Anzeigen in diesem Anzeigenblatt versprochen. Achten Sie bitte auf diese Grundsätze:

- Zahlen Sie kein Geld! Seriöse Unternehmen fordern keine Schutz-, Aufnahme- oder Katalog-Gebühr.
- Kaufen Sie im Voraus keine Materialien, ohne dass für Ihre Leistungen eine Abnahme-Garantie besteht.
- Reagieren Sie vorsichtig auf Annoncen, bei denen eine 0900-Nummer zum Kontakt steht. Auf der anderen Seite läuft wahrscheinlich nur ein Tonband – und hohe Telefongebühren werden fällig.

Hilfestellung gib't's auch unter
www.verbraucherzentrale.nrw.de

– Anzeigenleitung –



Als Gott sah, dass die Straße zu lang,
die Hügel zu steil und das Atmen
zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um ihn und sprach:
„Du hast gekämpft, so manches Mal,
nun aber verließ Dich die Kraft.
Ruhe in Frieden!“

Friedrich Bläsen

* 20. Juli 1936 † 21. Dezember 2019

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem Vater, Schwiegervater und Opa.

Udo und Dagmar Bläsen-Wagner
Anna Wagner und Stephan Bernhardt
Ralf Bläsen und Radya Moustaqim
mit Nicauri und Larissa
Bernd und Carmen Bläsen
mit Angelina
Vanessa und Toni Dix
Eileen Bläsen und Ferdi Ay
Andrea und Frank von Pluto Prondzinski
Heike und Bernd Kirchrath
Julia Kirchrath und Caro Huber

Kondolenzanschrift: Bestattungen Reinders, c/o Trauerhaus Bläsen,
Burgfreiheit 120, 41199 Mönchengladbach

Die Trauerfeier wird gehalten am Mittwoch, den 15. Januar 2020,
um 12.00 Uhr in der Kapelle des Friedhofes Hochneukirch, Theodor-
Heuss-Straße, 41363 Jüchen-Hochneukirch. Im Anschluss findet die
Urnenbeisetzung in der Stele statt.

TKJ13

Abkürzungsverzeichnis

der Pflichtangaben nach § 16a EnEV bei Immobilienanzeigen.

Gemäß der Energiesparverordnung EnEV 2014 vom 1.5.2014 wird die Angabe bestimmter Energiemerkmale in Zeitungsinserat Pflicht, vorausgesetzt zum Zeitpunkt der Insertion liegt ein gültiger Energieausweis vor.

Die nachfolgenden Abkürzungen können verwendet werden:

- 1. Die Art des Energieausweises**
 - a. Verbrauchsausweis = V
 - b. Bedarfsausweis = B
- 2. Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) z.B. = 260,65 kWh**
- 3. Der wesentliche Energieträger**
 - a. Koks, Braunkohle, Steinkohle= Ko
 - b. Erdgas, Flüssiggas = Gas
 - c. Heizöl = Öl
 - d. Fernwärme aus Heizwerk usw. = FW
 - e. Brennholz, Holzpellets usw. = Hz
 - f. Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix = E
- 4. Baujahr des Wohngebäudes** Bj, z.B. Bj. 1980
- 5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen** A+ bis H, z.B. Kl. B

Anwendungsbeispiel:

Verbrauchsausweis, 123 kWh/(m²a), Erdgas, Baujahr 1970, Energieeffizienzklasse B
 = mögliche Abkürzung: V, 123 kWh, Gas, Bj. 1970, B.

-Anzeigenleitung-

Wichtig für Auftraggeber von gewerblichen Anzeigen

Gewerbliche Wohnungsvermittlungsanzeigen müssen nach § 6,2 WoVermittG enthalten:

- den Mietzins
- neben dem Mietzins, ob Nebenkosten enthalten sind, also inkl. oder plus NK, unabhängig von der Bezeichnung des Mietzinses (Angabe Kalt- u. Warmmiete genügt nicht)
- den tatsächlichen Namen des Wohnungsvermittlers
- neben dem Namen angeben: Wohnungsvermittler oder Makler Immobilien (oder ein Wort sinngleicher Bedeutung)
- Die Höhe der Provision muß nicht angegeben werden, wenn dann in Bruchteilen oder Vielfachen der Monatsmiete inkl. MwSt., z. B. 2,3 MM Provision

OLG Düsseldorf, Urteil v. 30. 3. 95: Verstöße gegen § 6,2 Wo VermittG sind zugleich Verstöße gegen § 1 UWG, ohne daß es weiterer Voraussetzungen bedarf. (2 U 211/94)

- Anzeigenleitung -

Umzüge Schlösser
Tel. 021 31/8 85 43 33

Dame sucht Pelze, Porzellan, Bilder, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Besteck, Modeschmuck, Schallplatten, Perücken, Zinn. Seriöse Abwicklung. Terminvereinbarung: ☎02131/5283970

UMZUG & ENTRÜPPELUNG.
 3 Fachkräfte - 3 Std. = 199 €. 3 Fachkräfte - 8 Std. = 459 €. Inkl. Vers., Kü-/Möbelmontage, kostenlose Kartons. ☎ 0202-49 59 20 52

Erlebnisorientierte Pflege wird unterstützt

Jüchen. Das Seniorenzentrum Maria Frieden in Jüchen ist bekannt für das soziale Engagement seines Trägers, der katholischen Pfarrgemeinde St. Jakobus der Ältere. Dabei orientieren sich die Mitarbeiter, Bewohner und Besucher am christlichen Menschenbild und setzen seine Leitlinien im Rahmen des Qualitätsmanagements in allen Bereichen des Hauses um - von der Pflege und Betreuung über die Verwaltung und Hauswirtschaft bis zu den Ehrenamtlichen, die sich dort engagieren.

Großen Anklang findet seit einiger Zeit der Einsatz des modernen „Qwiek.up“-Systems, das speziell für den Einsatz in der erlebnisorientierten Pflege entwickelt und gebaut wird. Der Schlüssel zur erlebnisorientierten Pflege ist der Fokus auf den Betreuten. Das „Qwiek.up“ schafft ein audiovisuelles Erlebnis für Betreute, das sie in ihrer eigenen Welt erreicht. Dies reduziert in vielen Fällen den Betreuungsbedarf der Bewohner. Das „Qwiek.up“ bietet zahlreiche Interventionsmöglichkeiten und unterstützt die Betreuer in den Momenten, die danach verlangen. Auf diese Weise kann bettlägerigen Bewohnern mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Sowohl bei nächtlichen Unruhen als auch bei Unterreizung ist das „Qwiek.up“ ein Hilfsmittel, das Sicherheit oder Nähe bieten kann. Dabei knüpft das „Qwiek.up“ an persönliche Erlebnisse an (zum Beispiel Waldspaziergang oder Zoobesuch) und bietet darüber



Sigrun Meuter (Sozialer Dienst), Jürgen Liedmann (Bürgerstiftung), Gabriele Kürten (Vorsitzende Förderverein), Alexandra Kahl (Förderverein), John Esser (Einrichtungsleiter), Marion Broichhausen (stv. Pflegedienstleitung), Bärbel Meisen (Bürgerstiftung), Joachim Drossert (Vorsitzender Bürgerstiftung) (von links nach rechts) bei der Vorstellung. Foto: privat

hinaus die Möglichkeit, über eine Schnittstelle persönliche Bilder und Familienaktivitäten zu erleben. Einrichtungsleiter John Esser stellte gemeinsam mit der Leiterin des Sozialen Dienstes Gabriele Poppe und der Pflegedienstleitung Manuela Krämer das „Qwiek.up“ sowohl dem Förder- und Freundeskreis des Hauses Maria Frieden als auch der Bürgerstiftung Jüchen vor und stieß auf offene Ohren. Sowohl der Förderverein als auch die Bürgerstiftung haben ohne zu zögern eine finanzielle Unterstützung zugesagt, sodass die Anschaffungskosten von rund 6.000 Euro fast zur Hälfte aus Spenden gefördert werden

konnten. Jetzt erfolgte nun die offizielle „Einweihung“, des Gerätes unter Beteiligung von Vertretern des Fördervereins und der Bürgerstiftung. „Wir danken dem Förderverein und der Bürgerstiftung für die großartige Unterstützung, die sie unserer Einrichtung und damit unseren Bewohnern zukommen lassen“, so Esser. Das „Qwiek.up“ sei ein echter Gewinn für das Haus und werde gezielt zum Einsatz kommen. Wer mehr über das „Qwiek.up“ und seine Einsatzmöglichkeiten erfahren möchte, kann sich gerne an den Sozialen Dienst oder die Pflegedienstleitung des Seniorenzentrums wenden.

Diese Zeitung zustellen und Geld verdienen!

Ihr Kontakt zu uns
 Web www.panorama-vertrieb.de
 Telefon 0211 58 05 95 70



Verleihung des Ehrentalers der Stadt Jüchen

Jüchen. Das vergangene Weihnachtskonzert nutzte Bürgermeister Harald Zillikens, um einem Mitglied des Vereins „Freunde und Förderer von Schloss Dyck“ für seinen besonderen Einsatz zu danken. Heinz Willi Maassen, Vorsitzender des Vereins, erhielt aus der Hand des Bürgermeisters den Ehrentaler der Stadt. Maassen ist seit der Gründung des Vereins am 28. November 2004 dessen Vorsitzender. Zweck des Vereins ist die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen auf Schloss Dyck sowie die Unterstützung der Stiftung Schloss Dyck beim Erhalt des kulturellen Erbes des Schlosses. Heinz Willi Maassen hat als einer der

ersten dafür gesorgt, dass beim Aufbau der Stiftung Schloss Dyck das bürgerschaftliche Engagement eingebracht wurde. In seiner Ansprache würdigte der Jüchener Bürgermeister besonders seine Fähigkeit, Ehrenamtliche zu mobilisieren, die Politik zu überzeugen, sich für das Schloss zu engagieren und Unternehmen dafür zu gewinnen, Veranstaltungen auf Schloss Dyck zu unterstützen. Mit den sehr erfolgreichen und beliebten Schlosskonzerten hat er nicht nur ein kulturelles Highlight geschaffen, sondern dem Verein auch ein nach außen klar erkennbares Profil mit großer Außenwirkung in der Region verliehen. So betonte Harald Zilli-

kens besonders: „Er hat in den vergangenen 15 Jahren nie seinen Weg verlassen und hat immer

mehr Menschen für die Schlosskonzerte begeistert. Er hat dabei Musiker, Konzertbesucher, ex-



Heinz Willi Maassen (links) wurde von Bürgermeister Harald Zillikens der Ehrentaler der Stadt Jüchen verliehen. Foto: Stadt Jüchen

terne Unterstützer oder potentielle Mitglieder im Verein gleichermaßen überzeugt. Insgesamt waren es sehr viele Dinge, die der Stiftung geholfen haben. Finanziell ist so über ehrenamtliches Engagement zusätzlich zu den Konzerten der Stiftung ein sechsstelliger Betrag zu Gute gekommen und dies, obwohl diese auch Geld kosten und an vergleichbarer Stelle anderswo hoch bezuschusst werden müssen.“ Abschließend wies Harald Zillikens in seinen Dankesworten darauf hin, dass es auch des besonderen Engagements von Heinz Willi Maassen gelungen ist, die Besucherzahl der Stiftung Schloss Dyck auf jährlich über 300.000 zu steigern.

Neujahrskonzert mit der Big Band des Gymnasiums und dem Flowchor

Die Stadt Jüchen lädt zum 15. Mal zum Neujahrskonzert in die Peter-Giesen-Halle ein. Das Konzert findet am 12. Januar um 15 Uhr statt.

Jüchen. Das 15. Neujahrskonzert der Stadt Jüchen wird durch den Flowchor Aachen unter der Leitung von Luc Nelissen und die Big Band des Gymnasiums Jüchen unter der Leitung von Jörg Enderle gestaltet. Musik, Gesang und Leidenschaft – das unterstreicht den jungen und dynamischen A-Cappella-Chor „Flow“ der Musikschule Aachen. Auf der Bühne fühlen sich die 25 Sänger besonders wohl und feiern jedem Auftritt entgegen. Gemeinsam mit dem Chorleiter Luc Nelissen performt der Flowchor Songs von Michael Jackson über Coldplay und Bruno Mars bis hin zu den Pentatonix. Egal ob ruhige Stücke mit Gänsehautcharakter oder rhythmische Lieder, die zum Tanzen verleiten, für jeden



Die Big Band des Gymnasiums wechselt zwar immer wieder die Besetzung, darunter leidet die Qualität der Musik aber überhaupt nicht.

Fotos: privat

Geschmack hat der Flowchor etwas im Gepäck. Die junge Gruppe der 15- bis 30-Jährigen gründete sich Anfang 2017 in Aachen. Trotz des relativ kurzen Bestehens des A-Capella-Chors „Flow“ können die Sänger schon große Auftritte und ein breites Repertoire an verschiedensten Liedern verzeichnen. Der Chor trat bereits

2018 vor vielen tausenden Zuschauern durch die Teilnahme an der TV-Show „Der beste Chor im Westen“ auf. Der Flowchor Aachen stand gemeinsam mit vier weiteren Chören aus NRW im Finale des Chorwettbewerbs des WDR. Die A-Capella-Gruppe stellte ihr Können vor einer Jury und den Zuschauern der Show unter Beweis und landete letztendlich auf dem zweiten Platz.

Außerdem tritt die Big Band des Gymnasiums Jüchen auf. Porträts von Ensembles beginnen meistens mit Infos darüber, wie lange eine Formation

schon zusammenspielt oder aus wie vielen Musikern sie besteht. Bei der Big Band des Gymnasiums Jüchen ist das immer ein wenig schwierig: Jedes Jahr kommen neue Schüler hinzu, Abiturienten verlassen die Band, die Teilnehmerzahl schwankt, so dass man den Porträt-Versuch eigentlich immer mit der Einleitung: „Zurzeit...“ beginnen muss... Zurzeit also besteht die Big Band aus 21 Schülern der Jahrgangsstufen 8-Q2. Die Besetzung orientiert sich an der klassischen, traditionellen Big Band-Stimmverteilung mit drei „sections“, bestehend aus zwei

Altsaxofonen, zwei Tenorsaxofonen, einem Baritonsaxofon (reed-section), vier Trompeten, vier Posaunen (brass-section) und Piano, Gitarre, Bass, Drums (rhythm-section). Von Beginn an war das Prinzip „Stil-Vielfalt“ bestimmend bei der Auswahl der Stücke, so auch bei den CD's „Well tuned“ (2011) und „Just for fun“ (2016), die die Band eingespielt hat. Das aktuelle Programm folgt diesem Prinzip: Es ist ein bunter Mix aus den Genres Latin, Funk, Swing und Pop. Mit Evergreens wie „Besamé Mucho“ und Rockjazz-Titeln à la „Spinning Wheel“ sorgt die Band bei ihren Gigs auch außerhalb der Schule immer wieder für Furore.

Die Formation hat im alle zwei Jahre ausgetragenen Landeswettbewerb „Jugend Jazzt“ jeweils vordere Plätze belegt und ist im Rahmen des WDR-Projekts „Jazz At School“ gemeinsam mit der WDR Big Band aufgetreten.

Eintrittskarten sind zum Preis von neun Euro (freie Platzwahl), ermäßigt für fünf Euro für Schüler, Studenten und Inhaber der Ehrenamtskarte, an der Info-Theke im Rathaus der Stadt Jüchen und unter Tel. 02165/91 50 erhältlich.

Top-Kurier gefällt das.
Ihnen auch?
Besuchen Sie uns auf
FACEBOOK.



TOP-KURIER



Der Flowchor kommt zum Neujahrskonzert nach Jüchen und wird mit A-Capella-Hits für gute Stimmung sorgen. Der Chor musiziert zwar noch nicht lange gemeinsam, hat aber einen hervorragenden Ruf.



Familien- und Kleinanzeigen. Wir sind 100%ig für Sie da.

Anzeigen aufgeben:

Für die Beratung und die Umsetzung Ihrer persönlichen Anzeige wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen der

Geschäftsstelle in Grevenbroich (Südwall 16)

Angelika Giesen: ☎ (0 21 81) 6 95 22

Martina Schlüssel: ☎ (0 21 81) 6 95 11

E-Mail: angelika.giesen@erft-kurier.de

E-Mail: martina.schluessel@erft-kurier.de

Telefax: (0 21 81) 6 95 26

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Fr. 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr

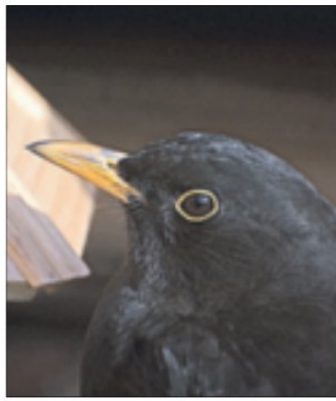
oder in Hochneukirch an die **Firma Weckauf:**

Bahnhofstraße 7, ☎ (0 21 64) 22 70



TOP-KURIER
Die Anzeigen der Stadt Jüchen

TKJ15



Von Haussperling bis Amsel: Vom 10. bis 12. Januar werden auch die Jüchener wieder gebeten, eine Stunde lang Vögel zu zählen.
Fotos: Angelika auf der Horst (NABU-Jüchen)

Die Stunde der Wintervögel

Jüchen. Schon zum zehnten Mal bittet der NABU-Jüchen darum, vom 10. Januar bis zum 12. Januar die Vögel, die man innerhalb einer Stunde im Garten, auf dem Balkon oder im Park gezählt hat, dem NABU zu melden. Dabei sollte immer die höchste Anzahl einer Vogelart notiert werden, um so Doppelpählungen zu vermeiden.

Und je mehr Menschen an dieser sinnvollen Aktion teilnehmen, umso aussagekräftiger ist sie auch! Die Ergebnisse können einfach per Online-Meldeformular gesendet werden oder an den NABU, Stunde der Wintervögel, 10469 Berlin, geschickt werden. Es gibt auch etwas zu gewinnen.

DRK ruft wieder zur Blutspende auf

Bedburdyck. Am Freitag, 10. Januar, von 16 bis 20 Uhr, Bürgerhaus, In der Bausch 3-7, kann wieder Blut gespendet

werden. Um gesund durch den Alltag zu kommen schenkt der DRK-Blutspendedienst allen Besuchern ein Händedesinfek-

tionsmittel. Unter Tel. 0800/1 19 49 11 werden montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr Fragen zur Blutspende beantwortet.

ELEKTROTECHNIK

ALEX ELKUSCH

ALEX WIRTZ

GmbH

MEISTERBETRIEB

Garzweiler Allee 32 41363 Jüchen-Garzweiler
Tel.: 0 21 65 - 171 45 25 Fax: 0 21 65 - 171 45 26

Verstärkt als Doppelspitze in 2020

Wir wünschen allen einen guten Übergang in ein gesundes neues Jahr.

***** Neueröffnung am 02. Januar 2020 *****

MESOPOTAMIA GRILL

Markt 4 • 41363 Jüchen
Lieferservice ab 16.00 Uhr

☎ 0163 / 927 21 73

- Drehspieß**
- 01. Drehspieß Teller
Drehspießfleisch^{2,5,6,F,I,K} mit Salat, Sauce & Pommes oder Reis 7,00 €
 - 02. Drehspieß Tasche^A
Drehspießfleisch^{2,5,6,F,I,K} mit Salat & Sauce 3,50 €
 - 03. Drehspieß Dürüm^A
Drehspießfleisch^{2,5,6,F,I,K} mit Salat & Sauce 5,00 €
 - 04. Pomm Drehspieß
Drehspießfleisch^{2,5,6,F,I,K} mit Pommes & Sauce 4,50 €
- Lahmacun**
- 05. Lahmacun^A
Türkische Pizza mit Drehspießfleisch^{2,5,6,F,I,K} Salat & Sauce 5,00 €
 - 06. Lahmacun^A
Türkische Pizza Salat & Sauce 2,50 €
- Imbiss Gerichte**
- 07. Pommes, klein 1,50 €
 - 08. Pommes, groß 2,00 €
 - 09. Chicken Nuggets^{A,J,6} 6 Stück 3,00 €
 - 10. Chicken Nuggets^{A,J,6} 12 Stück 5,50 €
 - 11. Chicken Nuggets^{A,J,6} 6 Stück mit Pommes 4,50 €
 - 12. Chicken Nuggets^{A,J,6} 12 Stück mit Pommes 7,00 €
 - 13. türkische Knoblauchwurst,^{1,2,3,4,5,6} Tasche^A 3,50 €
 - 14. Toast^A Knoblauchwurst^{1,2,3,4,5,6} Käse 3,50 €

- Suppen**
- 15. Mercimek Corbasi Linsensuppe 3,50 €
 - 16. Hühnersuppe 3,50 €
- Hauptgerichte**
- 17. Köfte Teller
Frikadelle nach Türkischer Art mit Salat & Pommes oder Reis 7,00 €
 - 18. Köfte Tasche^A
Frikadelle nach Türkischer Art mit Salat & Sauce 3,50 €
 - 19. Köfte Dürüm^A
Frikadelle nach Türkischer Art mit Salat & Sauce 5,00 €
 - 21. Hähnchenschnitzel
mit Pommes & Salat 7,50 €
 - 22. Currywurst^{1,2,3,4,5,6} mit Pommes 3,50 €
 - 23. Burger^{A,G,K} 3,50 €

- Kinder Menü**
- 24. Drehspieß^{2,5,6,F,I,K} Tasche^A
Drehspießfleisch mit Pommes und Getränk 5,00 €
 - 25. Pomm Drehspieß Drehspießfleisch^{2,5,6,F,I,K} und Getränk 5,50 €

- Getränke**
- 26. Coca-Cola^{3,8,9} 1,50 €
 - 27. Coca-Cola^{3,7,8,9} zero 1,50 €
 - 28. Fanta^{3,5} 1,50 €
 - 29. Mezzo Mix^{3,9} 1,50 €
 - 30. Uludag⁵ 1,50 €
 - 31. Sprite⁵ 1,50 €
 - 32. Wasser 1,50 €
 - 33. Ayran⁶ 1,00 €
 - 34. Bier 1,50 €
 - 35. Kaffee 1,00 €
 - 36. Durstlöcher⁵ 1,00 €

Jeden Tag wechselnde Tagesgerichte 7,50 €

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 11.00 - 22.00 Uhr · So. & Feiertags 15.00 - 22.00 Uhr

Zusatzstoffe: Glutenhaltiges Getreide A (Weizen), Aa (Roggen), Ab (Gerste), Krebstiere B, Eier C, Fisch D, Soja F, Milch G, Laktose G, Schalenfrüchte H (Mandeln), Ha (Haselnüsse), Hb (Walnüsse), Hc (Pistazien), Selerie J, Senfsaat K, Sesamsamen L, Sulfite M, Weichtiere P, 1 = Konservierungsstoffe, 2 = Phosphat, 3 = mit Farbstoff, 4 = geschwärzt, 5 = Antioxidationsmittel, 6 = Geschmacksverstärker, 7 = Süßungsmittel, 8 = Phenylalaninquelle, 9 = Coffeinhaltig

SEGMÜLLER



2,99

Nur solange der Vorrat reicht.

Sekt „Freixenet“
0,75 Ltr., 1 Ltr. = 3,99 € - 3448040.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Abgabe nur an Personen über 18 Jahren.

DEUTSCHLANDS BESTERES PREIS

OHNE WENN UND ABER...

BESTPREIS-Garantiebedingungen: SEGMÜLLER garantiert den günstigsten Preis. Sollte wider Erwarten der Fall eintreten, dass Sie für den gleichen Artikel bei Preis und Leistung ein nachweisbar günstigeres Angebot als bei uns erhalten, dann unterbreiten wir das Angebot im stationären Handel bei Kaufabschluss um 10 %, ein Angebot des Onlinehandels um 5 %.

SONDER-ÖFFNUNGSZEITEN

DO. 02.01.20 BIS SA. 04.01.20
09:30 – 20:00 UHR

Promotionteam Friedberg. Alle Preise sind Abholpreise.
Preise gültig bis 07.01.2019. Segmüller Einrichtungshaus
der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG ·
Münchner Straße 35 · 86316 Friedberg

50259 Pulheim

Segmüller-Allee 1 / Ecke Max-Planck-Straße,
Tel.: 022338/966 600

*) Für die Prämienaktion gilt neben den oben mit „Gültig bei“ genannten Voraussetzungen Folgendes: Dies ist eine Aktion des Einrichtungshauses (unser Onlineshop nimmt teil), die hier und in unseren anderen aktuellen Prospekten, Anzeigen und Mailings stehenden Angebote sind Endpreise ohne weiteren Nachlass; die anderen Prospekte finden Sie auch online über www.segmuller.de/prospekte. Von der Aktion ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel und Dauertiefpreis-Artikel. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Bei Inanspruchnahme keine weiteren Konditionen möglich. Gültig bis 07.01.2020. Aktion wird gegebenenfalls bei großem Erfolg verlängert.

NUR BIS
7
JANUAR

JETZT LETZTE CHANCE!

BIS ZU 1.000€ SPAR-

PRÄMIEN SICHERN!

**AUF MÖBEL, KÜCHEN,
TEPPICHE UND LEUCHTEN**
(S) Details u. Ausnahmen siehe unten

Ab einem Einkaufswert von **200€**

10 €

Ab einem Einkaufswert von **400€**

20 €

Ab einem Einkaufswert von **1.000€**

50 €

Ab einem Einkaufswert von **2.000€**

100 €

Ab einem Einkaufswert von **3.000€**

150 €

Ab einem Einkaufswert von **4.000€**

200 €

Ab einem Einkaufswert von **5.000€**

250 €

Ab einem Einkaufswert von **8.000€**

400 €

Ab einem Einkaufswert von **10.000€**

500 €

Ab einem Einkaufswert von **15.000€**

750 €

Ab einem Einkaufswert von **20.000€**

1.000 €



SEGMÜLLER

WIR LEBEN EINRICHTEN

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 10:00 bis 20:00 Uhr
Samstag: 09:30 bis 20:00 Uhr